

ANDRE KUNZ

GUITAR



Bio



André Kunz Guitar / Compositions

Maienstrasse 60

CH-4600 Olten

Tel 062 296 02 30

Mobile 076 322 49 23

ak@andrekunz.com

www.andrekunz.com

Lehrertätigkeit

Gitarrenlehrer für Akustische und elektrische Gitarre Musikschule Reiden (LU)

Gitarrenlehrer für elektrische Gitarre Musikschule Sissach (BL)

Seit über 25 Jahren Gitarrenlehrer / Dozent für Gitarre

Musikalische Ausbildung / Studies

Abgeschlossenes Studium am BCM Berklee College of Music (Summa Cum Laude), Boston, USA

Abgeschlossenes Studium am MGI Münchner Gitarren Institut, München, Deutschland

Studium an der Jazz Schule Basel, CH

Auszeichnungen / Awards

Achievement Award from the Rentsch Fondation Switzerland

Music Award 2005 from "Kanton Solothurn", Switzerland (www.sokultur.ch)

Scholarship from Berklee College of Music in Boston, USA

Guitar Departement Achievement Award for outstanding performance (BCM)

Award from the swiss goverment (Departement of fine arts)

Achievement Award from the Rotary Club Switzerland

Unterricht / Workshops

John Damien, USA

Jim Kelly, USA

John Scofield, USA

Steve Coleman, USA

Mike Stern, USA
Brett Willmot, USA
Wayne Krantz, USA

Tourneen / Tours

Südafrika Tournee mit Tanga Zoo 2017
USA Tour mit EMI Recording Artist Phil Chang
USA Tour mit Rykodisc Recording Artist DR. DIDG
USA Tour mit POP Recording Artist Eliot Popkin
Div. Schweizer Tourneen mit André Kunz & Jump World
Deutschland Tour mit AK's Groovement
Eric Wainaina Tour CH-2000 (Kenia)
Eric Wainaina Tour CH-2001 (Kenia)
Eric Wainaina Tour CH-2002 (Kenia)
Eric Wainaina Tour CH-2004 (Kenia)
Cosmic Dogs CH-Tour 2003/4
With my Trio Electric Wednesday
LUV
Lascar CH-Tour 2010
Andre Kunz Trio "3 Nation Tour 2011"
Donkey Kongs Multiscream Tour CH-2011
Tanga Zoo 2014
Andre Kunz & Deep Sea 2013/14

Konzerte mit:

Intrnational:

Wayne Krantz, USA
Hedreich Nichols USA/D (Xavier Naidoo)
Zach Danziger, USA
Antono Sanchez, USA
Phil Chang, Taiwan
Eric Wainaina, Kenia
Marc Lehan, Belgium
Matthias Murhagen, Sweden
Assen Doykin, Bulgarien
Ryan Woodward, USA
Kendrick Scott, USA

Dino Govoni USA
Rhonda Dorsey USA

National:

Endo Anaconda (Stiller Has)
Marc Sway
Gigi Moto
Frida Godlett
Jean-Pierre von Dach
Caroline Chevin
Padi Bernhard (Mash "Ewigi Liebi")
Joris Gratwohl (Lindenstrasse)
Michael Lascar (Musicstar)
Roland Philipp
Werner Hassler
Damian Meier (I Quattro)
Gustav
Maurice
Jessy Howe (The Ravens)
Steff la Cheffe
Hendrix Ackle
and many more...

Weitere Konzerte / Concerts in.. (Auswahl)

Ryles Jazz Club, Boston, USA
Museum of Fine Arts, Boston, USA
Silverlegacy Rino, Los Angeles, USA
Jazz Club Moods, Zürich, CH
Haus des Tanzes, Köln, D
Sunset, Paris, F
La Royale, London, UK
Club Q, Berlin, D
Jazzfestival Cully, CH

CD's (Auswahl)

"Andre Kunz Silence 2018
„Tanga Zoo Twilight Zone 2017“

"Andre Kunz & Deep Sea "There ain't no monsters" 2015
"Andre Kunz Trio "3 Nation Tour 2011 Live"
"When Kingdoms Fall" by Andre Kunz
"Contact" by Cosmic Dogs
"Hotel Hollywood" by LUV
"The Cologne Trilogy" by Maurice Merlo
"Take a ride" by André Kunz and Electric Wednesday
"Ruogh & Real" by André Kunz and Electric Wednesday
"Acoustic Tales" by André Kunz
"Rejected Live" by André Kunz & Jump World
"Zoo People" by André Kunz & Jump World
"Eric Wainaina" live @ Metro Club Olten by Eric Wainaina & Band
"Tracks from outer space" live at Kaufleuten Zürich by DUNVAER
"Standard time" by André Kunz & Matthias Murhagen
"Inbetween" by AK's Groovement

Bücher/ Anderes / div.

Veröffentlichung eines Musiktherapie-buches "Basic Notation"
Jurymitglied beim John Lennon Songwriting Contest 1998 in Boston, USA
Div. Radio und Fernsehauftritte mit den verschiedensten Interpreten und
Formationen im In- und Ausland
Div CD Produktionen
Organisator der Eric Wainaina CH-Tours 2000, 2001, 2002, 2004

Diplôme



Werkjahrbeitrag für Musik 2005 an:

André Kunz, Gitarrist

geboren am 22. Mai 1970, wohnhaft in Olten

Laudatio:

André Kunz aus Olten, geboren 1970, hat 1998 sein Studium am berühmten Berklee College of Music in Boston, «ännet em Teich», Summa Cum Laude abgeschlossen. Schon mal nicht schlecht. Im Münchner Gitarren-Institut und an der Jazzschule Basel war er vorher auch. Doch warum nimmt er dieses viele Üben und Lernen auf sich? Warum macht er überhaupt Musik?

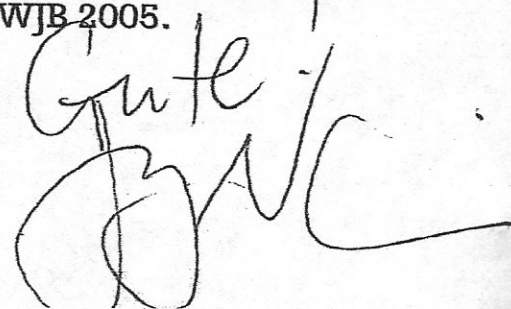
Er kann nicht anders. Es treibt ihn dazu. Er möchte sich seinem Publikum mitteilen, seine musikalischen Gedanken immer perfekter ausdrücken, und dabei die Reaktion der Zuhörer spüren.

Mit seinem gegenwärtigen Trio «Electric Wednesday» stand er ein Jahr lang jeden Mittwoch auf der Bühne der kleinen Vario Bar in Olten, vor hundert oder auch nur drei Leuten. Diese feste Formation ist ihm auch heute wichtig um darin seine improvisierte Musik immer weiter entwickeln zu können. Und diese Entwicklung, die ständige Verbesserung, ist bei ihm gut zu verfolgen.

Es hat ihn seinerzeit in die Ferne der USA getrieben. Er wollte Neues kennen lernen, und ist mit Neuem in Kontakt getreten. Mit Musikern aus Taiwan (Phil Chang, Voc), den USA (Wayne Krantz, gtr), oder Kenia (Eric Wainaina, Sänger und Komponist) hat er zusammen gearbeitet, im Schmelztiegel Berklee oder auf Tourneen in Europa und den USA. Seine neueste CD «Acoustic Tales» entstand in Portugal. Aufnahmen mit Roland Philipp's «Cosmic Dog» in Holland.

Seine Wurzeln aber sind in der Schweiz, in Olten. Von hier aus sucht er den musikalischen Dialog mit der Welt. Er möchte und hat etwas zu sagen, und das tönt immer besser.

Um seinem eigenen, materiell karg ausgebauten Weg treu bleiben zu können, braucht und verdient André Kunz den WJB 2005.

Alles Gute!


Berklee College of Music

*He it having completed the
requirements provided by the faculty of the Berklee College of Music*

Andre Kunz

has been awarded the Diploma with a Major in

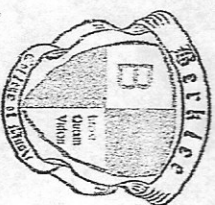
Professional Music

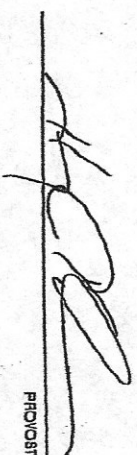
Summa Cum Laude

*The officers thereof, we have affixed herewith the seal of
this institution and our duly authorized signatures.*

Given at Boston, Massachusetts, this 17th day of December, 1998.

Joe Blat Boh
PRESIDENT




PROVOST

Berklee College of Music

Professional Performance Division

Guitar Department Achievement Award

presented to

Andre Kunz

in recognition of outstanding academic and
musical achievement in Professional Performance

March 27, 1997

Date

Damien S. Bracken

Damien S. Bracken
Director of Scholarships



MGI

MÜNCHNER GITARREN-INSTITUT
ANDREAS VAHSEN

DIPLOM

In Anerkennung seiner Leistungen
verliehen an

André Kunz

Er hat das Studium am
MÜNCHNER GITARRENINSTITUT
mit hervorragendem Erfolg bestanden.

München, den



ANDREAS VAHSEN
DIREKTOR

VEREIN JAZZSCHULE BASEL MÜNCHENSTEINERSTRASSE 1 CH - 4052 BASEL

JAZZSCHULE BASEL

Von:

Bernhard Ley

JAZZSCHULE BASEL

Telefon: +41 61 313 92 67

Fax: +41 61-313 60 72

An:

Andreas Kunz

Telefon:

Fax: 062/32 22 05

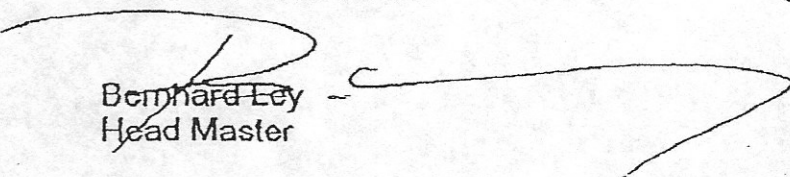
Datum: 09.02.95

Seiten einschliesslich dieser Titelseite:

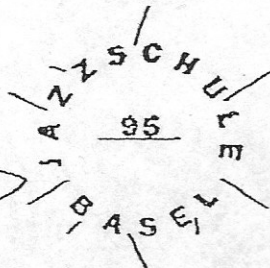
Confirmation

Andreas Kunz, Solothurnerstr. 4, 4600 Olten, was student at JAZZSCHULE BASEL from 21.10.1991 to 25.9.1993.

JAZZSCHULE BASEL



Bernhard Ley
Head Master



Mission Wurzelpflege mit Erfolg erfüllt

Olten An der diesjährigen Rentsch-Preisverleihung wurden vier Persönlichkeiten für ihr künstlerisches Schaffen gewürdigt

VON ANJA LUTHER

Dass die Wurzeln einer Pflanze ausschlaggebend für deren weiteres Gedeihen sind, ist allbekannt. Diesen Sachverhalt hat die 1995 gegründete Rentsch-Stiftung auch für den Kulturbereich erkannt: Durch ihre Förderpreise möchte sie sich der Pflege der Wurzeln widmen. Am vergangenen Donnerstag fand im Kulturzentrum Schürli deswegen die Verleihung von je zwei Förder- und Anerkennungspreisen statt, um kulturelles Schaffen zu unterstützen und zu würdigen. «Die Verleihung der Förderpreise stellt für die Rentsch-Stiftung ein schwieriges

«Menschen, die bereits Spuren hinterlassen haben, oder solche, die auf dem Weg dazu sind.»

Fritz Schürli, Stiftungsrat

Unterfangen dar, da die Träger noch nicht wirklich Anerkennung erhalten haben. Der Stiftungsrat wagt sich deshalb auf Gläser, da er davon noch unbeschriebenen Blättern eine tolle Zukunft prognostiziert», so Stiftungsrat Fritz Schürli. Der Förderpreis solle diese Leute ermutigen, ihren Weg weiterzugehen, und sie in ihrem Vorhaben bestärken. «Kultur ist – egal ob auf Gemeinde- oder Kantonsebene – sehr wichtig, merkte die anwesende Kantonsratspräsidentin Suzanne Schöllner. Die Rentsch-Stiftung im Besonderen sei bekannt für die Unterstützung junger Talente. Und genau diese Talente standen an jenem Abend im Rampenlicht: «Hier werden sowohl Menschen gewürdigt, die bereits markante Spuren hinterlassen haben, als auch solche, welche auf dem Weg dahin sind», eröffnete Fritz Schürli die offizielle Preisverleihung. Darauf betrat der erste Träger des Förderpreises, Fabian Bloch aus Wien, die Bühne. Für die



Sam Graf, Marcel Teltier, Fabian Bloch, Roland Philipp, Fritz Schürli und André Kunz

BRUNO KROGGER

Rentsch-Stiftung übernahm Marcel Teltier das Wort und liess die wichtigsten Lebensabschnitte des Euphoniumspielers Revue passieren und ging insbesondere auf dessen Besonderheiten ein: «Fabian Bloch gehört mit seiner verblüffenden Fingerfertigkeit und dem wunderbaren Euphonium-Sound bereits heute zu den besten Euphonisten der Schweiz.» Ohne Verschönerungsgang ging es ruck, ruck mit dem nächsten Preisträger weiter: Sam Graf, geboren 1984, am Bern, wurde für sein künstlerisches Schaffen geehrt. Seine reichhaltige, subtile und akribische Auseinandersetzung mit Begriffen der Zeit, des Raumes und des Lichts würden laut Marcel Teltier zu den Eigenheiten des Künstlers gehören. «Vertrautes wird zur Illusion, Alltägliche wird manipuliert», versuchte Teltier das Schaffen von Graf zu umschreiben. Fabian Bloch gewährte anschliessend mit einem Intermezzo Einblick in sei-

ne Musik: Sich im Kreise drehend und dabei mit dem Euphonium Windsturm erzeugend, erweckte er dem Strick «Four Winds» von Philip Wilby alle Sinne. Nachdem die Mission Wurzelpflege er-

füllt war, konnten die Anerkennungspreise in Angriff genommen werden, für sein erfolgreiches Wirken als Gitarrist, Bandleader und Komponist wird André Kunz mit einem Anerkenn-

ungspreis bedacht. Versuchte Schürli das Schaffen von Kunz zusammenzufassen. Laut ihm war Kunz einer der Schürlier auf den meisten Trägern des Anerkennungspreises, den Saxophonisten Roland Philipp, gerichtet. Sein international erfolgreiches Wirken auf der Jazzbühne sei Grund für das Erhalten des Preises, brachte es Schürli auf den Punkt. Die Laudationes machten deutlich, dass die Preisträger einen grossen Rucksack vollgepackt mit fundierten Ausbildungen, durchgeführten Projekten und nicht zuletzt Leidenschaft mitbringen. Das Philipp trotz seiner im Jahr 2007 erlittenen einseitigen Gesichtslähmung seinen Weg zu ruck und ruck beinahe selbstständig, davor sich alle vor ihm drücken. In sei schön, Anerkennung für seine Arbeit zu erhalten, und erfülle einen mit

«Es ist schön, Anerkennung für seine Arbeit zu erhalten.»

Fazit des vier Preisträger

grosser Freude, waren sich alle vier einig. Auch von das Preisgeld von je 10 000 Franken betrifft, so besaßen keine grossen Differenzen: Diese Summe wird grösstenteils in neue Projekte investiert werden. Den Förderpreisträgern hätten laut Schürli überaus auch Kunz und Philipp erhalten – wenn es in deren Aufwuchs als Musiker die Stiftung schon gegeben hätte. Aus diesem Grund erhielten die beiden je den Anerkennungspreis: Darauf angesprochen, erwähnte Kunz verschnitzte: «Man kann um den Förderpreis auch jetzt noch streben.» Da die beiden jedoch offensichtlich keinen Impuls von aussen mehr benötigen und auch den Knopf schon vor langer Zeit aufgemacht haben, sehen die Chancen diesbezüglich eher düster aus. «Für und «Weg» gibt es halt auch für André Kunz und Roland Philipp nicht.



Roland Philipp und André Kunz beim Musizieren



Herr
André Kunz
Maienstrasse 60
4600 Olten

Sissach, 24. September 2019

Bestätigung über besuchte Weiterbildungen

Lieber André

Gerne bestätigen wir dir untenstehend deine in den letzten Jahren besuchten Weiterbildungen an der Regionalen Musikschule Sissach.

Datum	Thema
13.01.2018	Motivation im Musikunterricht
16.01.2016	Entwicklung von Angeboten nach Abschluss Sek II („Erwachsenenunterricht“), Konzept spezielle Förderung, Referat zum Thema «Klangholz»
07.03.2015	Standortbestimmung und Weiterentwicklung Fächerangebot und Talentförderung an unserer Schule
11.01.2014	Der Computer im Musikunterricht und Vertiefung in div. Programme
12.01.2013	Ensembleunterricht – wie formen wir SchülerInnen zu einer Gruppe?

Wir hoffen, dir damit zu dienen.

Freundliche Grüsse

Christian Schiess, Schulleiter RMS Sissach



MUSIKSCHULE REIDEN

Kursbestätigung für

RMR13222

Kunz André

Kurstitel: Lampenfieber, mentales Training für Musikschrler und Musikschrlerinnen

Kursinhalte:

- Präsentation der Resultate einer Untersuchung, in welcher die Auftrittsrleistungen von Pianistinnen und Pianisten in Abhängigkeit vom psycho-physiologischen Zustand gemessen wurden
- Praktische Hilfsmittel für den Umgang mit Lampenfieber
- Mentales Training
- Konkrete Beispiele zur Vorbereitung von Vorspielen und Wettbewerben mit Schülerinnen und Schüler

Veranstalter: Regionale Musikschule Reiden, interne Weiterbildung

Kursdatum: 18. Januar 2014

Kursleitung: Dr. Hagia Pastor

Reiden, 17. Februar 2014

Regionale Musikschule Reiden
Musikschulleiterin

Manuela Scheidegger



MUSIKSCHULE REIDEN

Kursbestätigung für

RMR13222

Andre Kunz

Kurstitel: Übecoaching. Das Üben üben, zum Üben motivieren und das Üben durch kreative Übetechiken bereichern.

Kursinhalte:

- Was bedeutet Üben?
- Wie bewusst ist uns das Üben?
- Wie funktioniert es und welchen Einfluss haben wir auf das Üben?
- Übetechiken, um das Üben effektiv zu gestalten und zu optimieren
- Übemotivation

Veranstalter: Regionale Musikschule Reiden, interne Weiterbildung

Kursdatum: 17. Januar 2015

Kursleitung: Dr. Andrea Kumpe, HSLU

Reiden, 17. Januar 2015

Regionale Musikschule Reiden
Musikschulleiterin

Manuela Scheidegger



MUSIKSCHULE REIDEN

Kursbestätigung für

RMR13222

Kunz Andre

Kurstitel: Entwicklungspsychologische Besonderheiten im Musikunterricht

Kursinhalte: „Qualität im Unterricht durch differenzierten Umgang mit Fehlern“

- Lösungsorientierte Vorgehensweisen im Unterricht
- Unterrichtsatmosphäre positiv beeinflussen
- Umgang mit Fehlerkultur

Veranstalter: Regionale Musikschule Reiden, interne Weiterbildung

Kursdatum: 19. Januar 2019

Kursleitung: Marc Brand, HSLU

Kursumfang: 1.5 Stunden

Reiden, 19. Januar 2019

Regionale Musikschule Reiden

Musikschulleiterin

Sonja Wagenbichler



MUSIKSCHULE REIDEN

Kursbestätigung für

RMR13222

Kunz Andre

Kurstitel: Konstruktive Kommunikation: „Reden ist Silber – Zuhören ist Gold“

Kursinhalte:

Konstruktives Kommunizieren beinhaltet viele Aspekte, die man im Unterricht bewusst(er), positiv und auch lustvoll einsetzen kann:

- Die eigenen sozialen Wahrnehmungsfähigkeiten und Wertvorstellungen
- Erfahrungen damit, andere zu verstehen und sich verstanden zu fühlen
- Verschiedene Kommunikationskanäle, Botschaftsebenen, Feedback- und Ausdrucksformen
- Grundlegende Erkenntnisse aus bewährten Kommunikationsmodellen
- Impulse aus neurobiologischer und sozialpsychologischer Sicht

Veranstalter: Regionale Musikschule Reiden, interne Weiterbildung

Kursdatum: 18. Januar 2020

Kursleitung: Mathias Schwab, prozessintervention.ch

Kursumfang: 1.5 Stunden

Reiden, 18. Januar 2020

Regionale Musikschule Reiden

Musikschulleiterin

Sonja Wagenbichler

i.U. P. Schmid

Arbeitszeugnis

André Kunz, geboren am 22. Mai 1970, von Wissen SO, war vom 28. Januar 2009 bis 31. August 2019 in der Genossenschaft Migros Aare tätig.

Sein Unterrichtspensum umfasste bis November 2017 insgesamt 422 Stunden. Seither stand Herr Kunz nicht mehr im Einsatz.

Er war als Kursleiter in unserer Klubschule in Olten beschäftigt und erteilte folgende Kurse im Einzelunterricht:

- Gitarre akustisch
- Gitarre elektrisch
- Gitarre klassisch
- Gitarre Songbegleitung
- Musiktheorie/Notenlesen

Herr Kunz verfügte über ein fundiertes Fachwissen und die erforderlichen methodisch-didaktischen Kenntnisse sowie Erfahrungen für zielorientiertes Unterrichten. Die Kursplanung über verschiedene Zeitabschnitte war lehrplanbezogen und die gesetzten Prioritäten waren gut auf das Thema abgestimmt. Der Unterricht war dabei lernzielorientiert und die gewählten Lektionsthemen waren konzeptkonform, weshalb die vorgegebenen Lernziele erreicht wurden. Die von Herrn Kunz eingesetzten Unterrichtsmethoden und -aktivitäten waren abwechslungsreich und erwachsenengerecht. Er verstand es, ein Klima der Kooperation zu schaffen und soziale Aspekte zu fördern, so dass sich die Teilnehmenden wohl fühlten. In seinem Unterricht ging Herr Kunz auf die individuellen Bedürfnisse ein und wusste diese zu fördern und zu motivieren. Die qualitativen und quantitativen Vorgaben erfüllte er einwandfrei. Mit seinen Leistungen waren wir sehr zufrieden.

Er war kontaktfreudig und offen, ging unbefangen auf andere Menschen zu und vermochte so tragende Beziehungen aufzubauen. Durch andere Meinungen und begründete Kritik liess er sich anregen, konnte zuhören und sich auf die Bedürfnisse der Gesprächspartner einstellen.

Herr Kunz verlässt unser Unternehmen am 31. August 2019, da wir mangels Einsatzmöglichkeiten das Arbeitsverhältnis auflösen müssen. Wir bedauern seinen Austritt sehr, danken Herrn Kunz für die geschätzte Mitarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Genossenschaft Migros Aare



Sevdâ Yildiz
Personalleiterin



Fabienne Summermatter
Fachspezialistin Personelles

Schönbühl, 31. August 2019 / 58359

Music / Videos

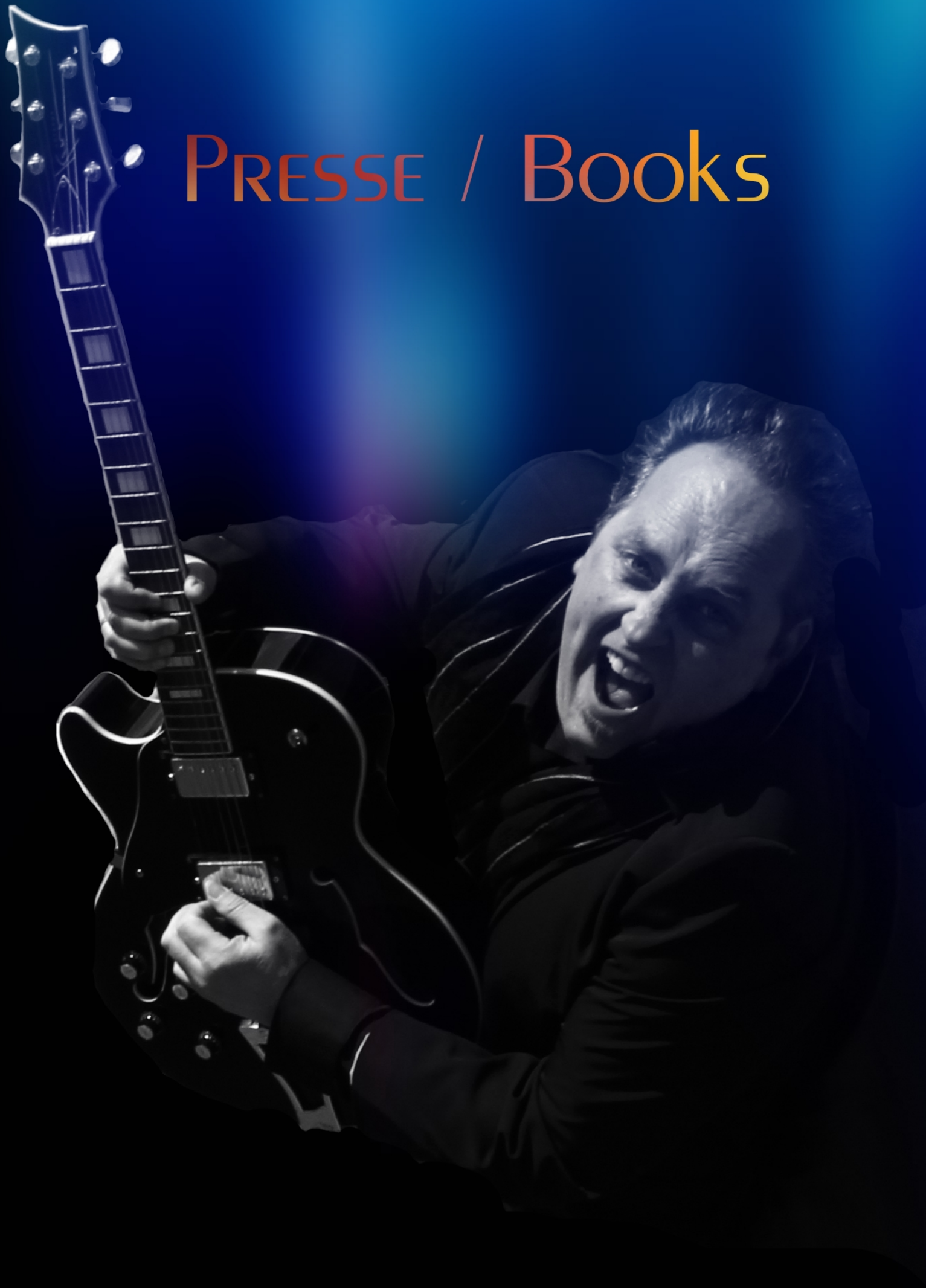


Music / Videos unter:

<https://www.andrekunz.com/videos>

<https://www.andrekunzgroup.com>

PRESSE / Books



LUNCH

THURS 23 FEB
TANGAZOO
WORLD TOUR 2017



"Tanga Zoo - Tightness, groove, energy and virtuosity...an aggressive, physical 21st century jazz: spicy funk, illicit grooves, hybrid sound sculptures."

ENDLER
LUNCH HOUR



13H10—13H50

**FISMER
FREE**



UNIVERSITEIT
STELLENBOSCH
UNIVERSITY

concerts@sun.ac.za | info. 021 808 2358



ANDRE KUNZ

GROUP

FABIAN CAPALDI SAX
ANDRE KUNZ GUIT
TOM GISLER KEYS
THOMY JORDI BASS
ANDREAS SCHNYDER DRUMS

SA. 2. November 2019
21.00 Uhr Vario Bar Olten



HER ENGELBERG

Bereiten Sie die gerösteten und gehackten **Berg-Zmorge** bei uns auf dem Engelberg, zwischen Wetzikon / Stettlen, jeden Freitag ab 14 Uhr. Reservierung unter 062 840 42 03 oder her@engelberg.ch

Bei Bestellung: Engelpfand 100 oder 200 Franken

Sie wollen schon lange mal

Tanzen lernen

suchen aber noch eine sichere Tanzschule?

tanz24

www.tanz24.ch

„Tanz-Comparis“

www.schweizermusikschule.ch

Stettlen

Industriestrasse 2
4601 Dülken

Lagerverkauf
Dienstag 16-18.30 Uhr
Donnerstag 16-17.15 Uhr

Fliesen- und Holzwerkstoffe

Malen - Gipsen - Parkett
Bodenbeläge - Tapeten

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

Postfach 226 | 4601 Olten
Telefon 062 787 88 44

ben

Stromsparmcheck +
zum Energie sparen.

www.ben.ch

Gipser Nr.1

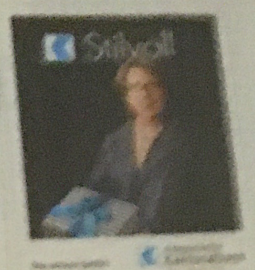
André von Arx AG
eidg. dipl. Gipsermeister
Dorfstr. 2 | 4604 Starzach
Tel. 062 856 6000 gipsarbeiten.ch

- Wände - Decken
- Renovationen
- Isolationen
- Fachberatung
- Dachstock- und Kellerausbau
- Fassaden und Riss-Sanierung
- Malerarbeiten

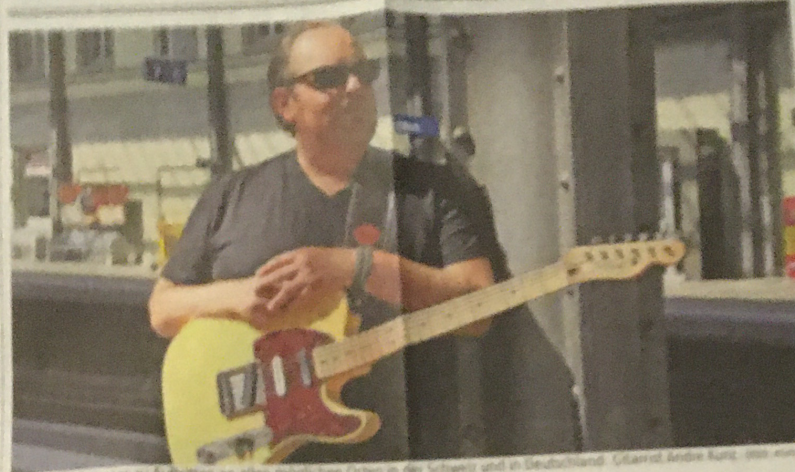
stad^{an}zeiger

AMTliches PUBLIKATIONSORGAN DER STADT OLTEN

Rückblick Beachevent



Olten, 23. August 2013 | Nr. 34 | 81. Jahrgang | Auflage 47 808



Ständig unterwegs zu Auftritten an allen möglichen Orten in der Schweiz und in Deutschland. Gitarist Andre Kunz, hier mit

«King of the World»

GITARRIST Andre Kunz hat kürzlich seine neue CD «King of the World» veröffentlicht. Ein Gespräch über die Anfänge und was sein Sohn mit der neuen CD zu tun hat.

MIRIAM MEIER

Andre Kunz ist bekannt dafür, dass er sich nicht auf eine bestimmte Stilrichtung festlegen lassen will. «Gute Musik ist für mich sowohl im Jazz, Pop aber auch im Punk zu finden», erzählt Kunz. Auf der neuen CD «King of the World» mit elf Eigenkompositionen hat Kunz sämtliche Instrumente selbst eingespielt und die CD auch selbst produziert. «Meine letzte Produktion war eine Live-CD, deshalb war es mein Wunsch, nun ein Studio-Album zu veröffentlichen. Wenn man alles selbst einspielt, erhält man den Freiraum, so lange daran zu arbeiten, bis das gewünschte Ergebnis erreicht ist.»

Spät aber intensiv

Ob das Interesse an Musik von seinem Elternhaus stammt? «Nein», winkt Kunz ab, «mein Vater war Bühnendirektor, aber meine Eltern haben mich auf meinem Weg immer unterstützt», betont Kunz und fügt an: «Mein Interesse an der Musik entwickelte sich mit 18 Jahren eher spät, dafür intensiv. Davor habe ich meine Freizeit bevorzugt in der Badi verbracht», grinst Kunz. Mit 18 Jahren hatten es ihn insbesondere die regionalen Bands «Donkey Kong's Müli Scream» mit ihrer coolen Art und der stylischen Lederjacken, oder später die Band «Intergalactic Maiden Ballet» angezogen. «Diese Bands haben mich musikalisch geprägt», so Kunz, damals wusste er noch nicht, dass er viel später einmal mit ersterer Band auf der Bühne stehen wird. 1996 begann

er sein Studium am Berklee College of Music in Boston (USA). «Einemuto geniesst das Berklee College einen ausgezeichneten Ruf, andererseits wollte ich meinen Horizont auch sprachlich erweitern. Die Internationalität an der Schule war denn auch inspirierend und bereichernd», erinnert sich Kunz, der damals mit Israelis und Chinesen zusammenwohnte. So absolvierte er sein dreijähriges Studium und blieb danach weitere zwei Jahre in Amerika, wo er sich mit Gips über Wasser hielt. «Bei vielen Engagements handelte es sich um kleine Auftritte, denn in Amerika gibt es sehr viele gut qualifizierte Musiker», so Kunz und erwähnt nebenbei eine große Tour, die er als Gitarrist eines taiwanesischen Superstars begleiten durfte.

Schwerpunkt bei Trio

Immer wieder spielte Kunz Auftritte in der Heimat, bis er 2001 definitiv in die Schweiz zurückkehrte. Seither war er in verschiedenen Projekten tätig

«Als Musiker sind stets viel Einsatz und Herzblut gefordert.»

ANDRE KUNZ, GUITARRIST

und internationaler Künstler tätig und erteilt in Reiden (LU) und St. Gallen (BL) Gitarrenunterricht. «Als Musiker sind stets viel Einsatz und Herzblut gefordert», weiss der Gitarrist, der nun seine zweite Solo-CD veröffentlicht hat. Neben Schwerpunkt setzte ich jedoch beim Andre Kunz-Trio, für welches ich meine eher funkige Musik schreibe, und gemeinsam mit Thomy Jorli am Bass und Andreas Schnyder am Schlagzeug, umsetzen kann. Als Projekt hat das Andre Kunz Trio während einem Jahr jeden Mittwoch in der Vario Bar gespielt, was zu Mini-Disk-Konzertaufnahmen führte. «Das fühlte sich an, wie eine Art Probessession vor Publikum», beschreibt Kunz das Gefühl, jede Woche im gleichen Lokal zu spielen. Angepisst auf Vorbilder meint er: «Vorbilder sind immer so eine Sache, aber der amerikanische Gitarrist und

mein «ehemaliger Lehrer Wayne Krantz ist mein Vorbild. Er hat sich in Amerika einen Namen als Grunge-Post-punk gemacht. Dabei blieb er sich und seinem Stil stets treu und hat über Jahre seine Projekte verfolgt. Dies bewunderte ich.» Seit dem Start der Sati- und Musikshow «Nachrichten» gehört Kunz ausserdem der Nachschlepper-Band an.

Reisen als Inspiration

Auf die Frage, was ihm Musik bedeute, meint der 43-Jährige: «Ich kann es nicht lassen, wenn ich meine Gitarre in den Fingern habe, ist die Welt vergessen.» Und wober nimmt er die Inspiration? «Eine CD ist eine Art Tagebuch für mich, aber Inspiration finde ich vor allem auf Reisen.» Nicht nur: Kunz' 2-jähriger Sohn Liam inspirierte den Musiker zum Song «King of the World». Und welche Projekte sind in Planung und was für Wünsche hat der Musiker für die Zukunft? «Ab diesem Freitag starten wir ein Projekt in der Schlosserei in Olten, in welchem ich mit Roland Philipp und Gertlin Mikulic von 18 bis 20 Uhr spielen werde. Zudem wünsche ich mir noch viele Möglichkeiten, um Auftritte zu bestreiten und zahlreiche Ideen für neue Geschichten. Es wäre auch toll einen Vertrieb für meine CDs zu finden, denn der administrative Aufwand nimmt viel Zeit in Anspruch», erzählt Kunz, der in seiner Freizeit das Wasser sucht und einem Meer vor dem Hausstille nicht abgeneigt wäre.

Alex Capus «Baby»

Alex Capus ist ein Schweizer Musiker, der in der Musikszene bekannt ist. Er hat eine CD mit dem Titel «Baby» veröffentlicht. In der Interview-Skizze wird über seine Musik und seine Erfahrungen berichtet.

«Ich habe gar nicht gewusst, dass dieser Film so wichtig war...» erzählt Alex Capus über seine Erfahrungen mit der Musik und dem Film. Er spricht über seine Zusammenarbeit mit anderen Künstlern und über seine Visionen für die Zukunft.

«Als ich noch ein Kind war, war ich schon sehr musikalisch...» erzählt Alex Capus über seine musikalische Entwicklung. Er spricht über seine ersten Schritte in der Musik und über die Herausforderungen, die er auf seinem Weg erlebt hat.

STECKBRIEF

Name: Andre Kunz
Geburtsdatum: 22. Mai 1970
Wohnort: Olten
Familie: verheiratet, Sohn/Liebe (2.3)
Beruf: Musiker
Hobby: schwimmen
Die CD «King of the world» kann auf der Homepage bestellt, oder auch z.B. via iTunes heruntergeladen werden.
www.andrekunz.com

«Hauptsache eine Gitarre in den Händen»

Sissach/Olten | Andre Kunz, Gitarrenlehrer in Sissach, präsentiert sein erstes Pop-Album

Mit «When Kingdoms Fall» betritt der Oltnr. Gitarrero Andre Kunz Neuland. In sein erstes Pop-Album hat er über drei Jahre Zeit investiert – und den grössten Teil des hoch dotierten Solothurner Musikpreises.

Patrick Moser

Auf das einfache, aber dynamische Riff folgt eine gemächlichere Strophe, bevor dann der Refrain wahre Ohrwurmqualitäten entfaltet. «Brand New Day» heisst der radiotaugliche Song und er stammt von «When Kingdoms Fall», dem neuen Album von Andre Kunz. Ein Album, das der Oltnr. Gitarrist immerhin als sein «Lebenswerk» bezeichnet.

Seinen Lebensunterhalt bestreitet Kunz hauptsächlich als Gitarrenlehrer. Unter anderem an der Musikschule in Sissach, wo er seit einigen Jahren in einem Teilzeitpensum E-Gitarre lehrt. Gerade steht «Hells Bells» von AC/DC auf dem Unterrichtsplan. Kunz hört seinem Schüler zu, sagt «diesen Ton musst du doppelt spielen», macht es vor, hört wieder zu, korrigiert abermals. Der Solothurner wirkt wie die Geduld in Person.

Geduld brauchte Kunz auch bei der Fertigstellung seines neuen Albums, die über drei Jahre gedauert hat. «Zwei Jahre lang habe ich Songs geschrieben. Wenn ich sie meiner Frau vorgespielt habe, meinte sie jeweils: Vergiss es! Also habe ich weiter daran gearbeitet», sagt der 39-Jährige und lacht herzlich. Er habe das Album auch selbst produziert, was, wie er sagt, «absolut bireweich» ist, weil es viel Zeit gefressen und er die Songs auf «tausend Spu-



«Ich bin ein Profi, man kann mich mieten.»: Andre Kunz, Studio- und Livegitarrist, lehrt auch E-Gitarre an der Musikschule in Sissach. Bild Patrick Moser

ren» aufgenommen und dann ewig daran herumgedoktert habe.

Doch jetzt ist das Baby auf der Welt. «When Kingdoms Fall» ist zwar bereits Kunz' sechstes Album unter eigenem Namen, aber das erste der Richtung Pop/Rock. Alle Vorgänger waren instrumental und entsprangen den Genres Jazz, Funk, Fusion oder Acoustic. «Aber Pop und Rock gefällt mir sehr und ich wollte das

unbedingt mal ausprobieren», sagt der Saitenvirtuose.

Selbst verfasste Texte

Die grösste Herausforderung waren die Texte, die er selbst verfasste und vom deutschen Sänger Martin Lechner einsingen liess. «Wenn Königreiche fallen» handelt laut Kunz von der Vergänglichkeit, die sich durch alle Lebensbereiche zieht: «Es steckt viel

Autobiografisches, aber auch Fikitives in den Texten.» Das Bild fürs CD-Cover hat der in Wissen beheimatete übrigens auf der Froburg schiessen lassen.

Eine weitere Herausforderung und auch ein Grund, warum die Produktion so lange dauerte, war das «inexistente Budget». Immerhin: Kunz ist Träger des mit 18 000 Franken hoch dotierten «Kulturpreises

für Musik» des Kantons Solothurn. «Davon kaufe ich mir eine neue Gitarre. Der Rest ging für die CD drauf – und für die Stromrechnung», sagt Kunz und lacht wieder.

Kunz ist Absolvent der Jazz-Schule Basel, des Münchner Gitarren-Instituts und belegte auch einen Studiengang am renommierten «Berklee College of Music» in Boston. Seit vielen Jahren ist er als Studio- oder als Livemusiker an zahlreichen musikalischen Projekten beteiligt, aktuell unter anderem bei «Electric Wednesday», «Cosmic Dogs», «Eric Wainaina And Band» oder «LUV». «Ich bin ein Profi, man kann mich mieten», sagt Kunz nüchtern.

In den USA auf Tournee

Als sein Bühnen-Highlight bezeichnet Kunz die US-Tour mit Phil Chang. «Hier kennt den niemand, aber in Taiwan ist der so etwas wie Frank Sinatra», sagt er. Während seines Amerika-Aufenthalts sei er durch Glück und Zufall zu dem Job gekommen. Die Band sei mit dem Flugzeug durchs Land geflogen und in Casinos aufgetreten. «Vom Job her war das sicher das Tollste», so Kunz.

Aber auch die Arbeit als Gitarrenlehrer erfüllt ihn. Nicht nur des Technischen wegen, auch das Pädagogische habe seinen Reiz; die Schüler zu motivieren gefalle ihm. Aber eigentlich ist vor allem eines ausschlaggebend, und das gibt Kunz auch unumwunden zu: «Hauptsache, ich habe eine Gitarre in den Händen – das gefällt mir am besten.»

Andre Kunz, «When Kingdoms Fall», erhältlich bei den Oltnr. Buchhändlern Klosterplatz und Schreiber oder unter www.andrekunz.com und www.myspace.com/andrekunz

COMING SOON

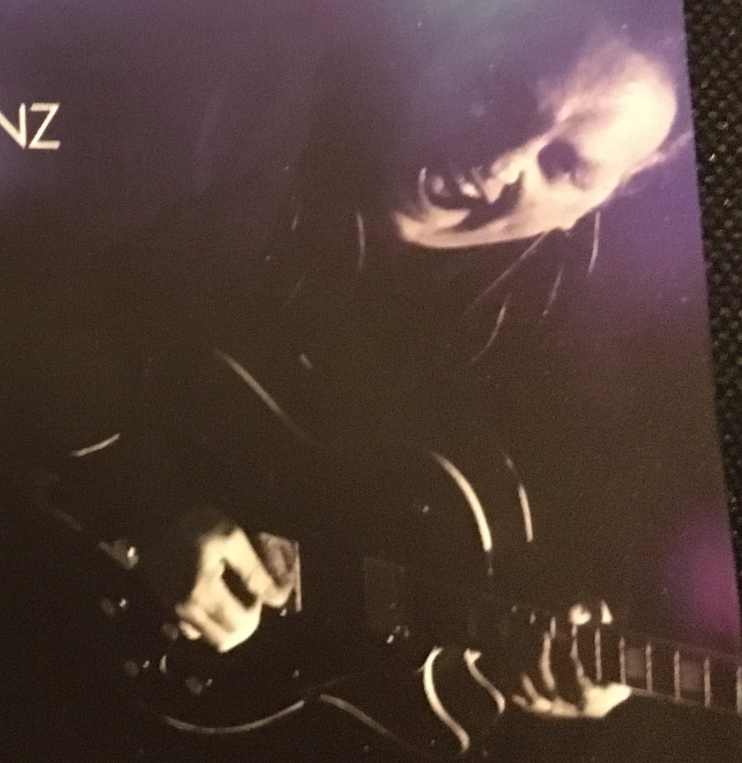
SWEET SOUL

THE SENSATIONAL NEW CD BY ANDRÉ KUNZ

4 CONTINENTS
12 NATIONS
22 MUSICIANS
14 BRAND NEW COMPOSITIONS
1 CD

PRODUCED BY ANDRÉ KUNZ AND KRIZ FLEW

WWW.ANDREKUNZ.COM



Verschlüsselte Texte statt zig Gitarrensoli

Olten Gitarrist André Kunz bewegt sich mit seinem neuen Album in ungewohnten Pop-Rock-Gefilden

Erstmals versuchte sich der Oltner Gitarrist André Kunz als Songtexter. Entstanden ist «When Kingdoms Fall», ein erfrischendes Pop-Rock-Album, das auch mal ruhige, besinnliche Töne anschlägt.

ADRIANA GÜBLER

Der für seine Gitarrensoli bekannte Oltner André Kunz begab sich für sein neues Album «When Kingdoms Fall» auf Neuland: Erstmals griff er zur Feder und schrieb nicht nur Noten und Melodien für die Songs darnieder sondern auch gleich die Texte dazu. «Ich habe versucht in Worte zu fassen, was ich sonst mit meiner Gitarre sagen will», erklärt Kunz. Immer wieder seien zusammengeknüllte Papierfetzen mit gescheiterten Versuchen im Papierkorb gelandet.

Aller Anfang ist schwer; auch für den 39-jährigen André Kunz ist die Feuertaupe keine leichte gewesen. «Texte schreiben ist eine Kunstform für sich», begründet Kunz. Am Schluss müsse er rhythmisch sein und einen Fluss haben. Wie man den Songtexten von «When Kingdoms Fall» entnehmen kann, mag der Oltner gern poetisch und blumig. Die Aussage soll nicht offensichtlich sein, son-

dern eher versteckt, nur angedeutet, beschreibt Kunz seinen Stil. Vergänglichkeit zieht sich thematisch als roter Faden durch sein ganzes Album.

Die Inspiration dafür holte sich Kunz auf Reisen. Dabei hat sich einiges an Eindrücken angesammelt, schlussendlich hat der Oltner Gitarrist vor fünf Jahren mit diesem Album begonnen. Die Songs inklusive der Texte haben sich in dieser langen Zeit ständig weiterentwickelt. «Noch nie habe ich so viel Zeit in ein Album investiert», sagt Kunz. Eine «Herzensangelegenheit» nennt er deshalb sein neuestes Werk. Und für ihn ist es «definitiv sein bestes».

Herzenswunsch Radio

Der grosse Aufwand, das fünfjährige Schaffen, hat sich gelohnt: Herausgekommen ist ein Album, das sich von seinen bisherigen deutlich unterscheidet. André Kunz ist weggekommen vom instrumentalen Sound mit jazzigen, funkigen und Drum-'n'-Bass-Einflüssen und hat einen grossen Schritt hin zu Pop-Rock gemacht. Kunz hat sich selber gezügelt und nicht mehr zig Gitarrensoli in die Songs eingebaut, so wie man es eigentlich von ihm gewohnt ist. Mit dem neuen Stil erhofft er sich ein breiteres Publikum an-

zusprechen. So hegt er auch einen Herzenswunsch in Bezug auf sein Herzensalbum: Seine Songs sollen im Radio gespielt werden. Deshalb ist er derzeit darum bemüht, die Songs bei den Radiostationen beliebt zu machen.

Frisch und eingängig

Die Konkurrenz im Musikbusiness ist gross, trotzdem stehen die Chancen von Kunz nicht schlecht, denn die elf Songs auf dem neuen Album sind zweifellos radiotauglich. Verschiedene Musiker haben mitgewirkt. Kunz selber drückt dem Album mit seiner E-Gitarre dezent den Stempel auf, zwischendurch gibts dann auch mal ein Kunzsches Solo. Frisch und eingängig kommen die Melodien auf dem Album daher, so wie etwa bei «Falling». Einige Stücke warten auch mit Ohrwurm��potenzial auf, besonders «When Kingdoms Fall». Mal ruhiger («A Single Thought»), mal weniger (Shout It Out) – André Kunz hat ein Album produziert, das sich vielseitig anhört. Man darf sagen: Den Fuss auf Pop-Rock-Neuland zu setzen, hat sich für André Kunz bewährt.

«When Kingdoms Fall» von André Kunz ist ab sofort erhältlich in den Oltner Buchhandlungen Schreiber und Klosterplatz. Oder übers Internet: www.music-in.ch www.andrekunz.com



«WHEN KINGDOMS FALL» Gitarrist André Kunz betätigt sich nun auch als Texter. BRUNO KISSLING

VAN HÄGENDORF BIS LOSTORF.

SEIT 1946

KASER ELEKTROTELEMATIK

Obstgraben 4, 4601 Olten, Telefon 062 205 60 60
kaser@elektro.ch

Gipser Nr. 1

André von Arx AG
eidg. dipl. Gipsermeister
Dorfstr. 2, 4606 Starrkirch
T 062 206 60 60 gipser@arx.ch

- Wände + Decken
- Renovationen
- Isolationen
- Fachberatung
- Dachstock- und Kellerausbau
- Fassaden und Riss-Sanierung
- Malerarbeiten

Gewicht verlieren? Stoffwechselkur? Wir machen es möglich!

Exklusiv-Ernährungsberatung mit Patrizia Hug

24/7

FITNESS FACTORY OLLEN
Auenstrasse 41, 4608 Olten
T 079 606 64 36

www.fitnessfactory.ch

Individuelle Jobs für individuelle Menschen!

Schauen Sie bei uns rein: bernasoni.ch@olten

Bernasoni.ch
Boden Decke Wände

Postfach 226 | 4601 Olten
Telefon 062 787 88 44 | olten@bernasoni.ch

wülser haustechnik

Wülser Lostorf AG
Telefon 062 298 12 54
www.wuelser-haustechnik.ch

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

Ihr Partner für Wärme • Luft • Wasser

LEUTA AG seit 1966

Tankrevisionen

4658 Däniken

Ihr kompetenter Partner für:
Tank-Innenreinigung
Ausserbetriebsetzung
Demotagen/Neuanlagen

Tel. 062 291 21 41
Fax 062 291 18 44

www.leuta.ch info@leuta.ch

stadt anzeiger

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER STADT OLTEN

Heute mit ePerry Center

Olten, 30. März 2017 | Nr. 13 | 85. Jahrgang | Auflage 45 786 | Post CH AG



Tanga Zoo eines Februarmorgens an der südafrikanischen Küste in Kapstadt (v.l.): Marc Jufer, Christoph «Kriz» Flew, Flueler, Andy Brugger, Andre Kunz und Jean-Pierre Schaller. (Bild: TVG)

Tanga Zoo schnupperte südafrikanische Luft

TANGA ZOO Im Februar reiste die Band Tanga Zoo nach Durban und Kapstadt, um mit ihrem experimentellen Electro-Jazz die südafrikanische Musikgemeinde aufzumischen.

MIRIAM MEIER

Tanga Zoo entstand 2014 aufgrund der Initiative des Zürcher Schlagzeugers, Musiklehrers und Autors Andy Brugger. Er bestritt einst mit seiner Band «Donkey Kong's Multiscream» verschiedene Schweiz- und Europa-tourneen und machte sich später als Bandleader und Komponist mit eigenen Projekten wie «Diet Bang» und «License to Chill» einen Namen. Mit Tanga Zoo verschaffte er sich die Möglichkeit, die Art Musik zu spielen, welche in seinen anderen Bands keinen Platz hatte. Dafür holte er den Bassisten Jean-Pierre Schaller, mit welchem er seit 1989 in verschiedenen Bands spielte, den Oltnen Gitarristen Andre Kunz sowie den Oltnen Saxofonisten Fabian Capaldi mit ins Boot. «Ich hatte Lust, mich wieder dem anstrengenden und dichten Jazz zu widmen, der keinesfalls poppig oder im Bereich des Kammermusik-jazz zu finden ist – eine Art Free Funk», erzählte Brugger einst.

Neue Gesichter bei Tanga Zoo

Drei Jahre später sieht die Bandzusammensetzung etwas anders aus. Nachdem sich Fabian Capaldi von der Gruppe getrennt hat, schloss sich vor rund eineinhalb Jahren Saxofonist Marc Jufer der Band an und vor rund dreiviertel Jahren kam Trompeter Christoph «Kriz» Flew hinzu. «Kriz ist ein technisch versierter Trompeter und Studio-Mensch, der unseren Sound mit verschiedenen

Klangwelten erweiterte», erzählt Andre Kunz. Es sei schwierig, ihren experimentellen Jazz unter die Leute zu bringen, weiss der Gitarrist. Nichtsdestotrotz bekam die Band aufgrund eines alten Kontaktes zwischen Andy Brugger und der südafrikanischen Jazz- und Soul-Sängerin Natalie Run-gan die Möglichkeit, im vergangenen Februar eine zweiwöchige Tour durch Südafrika zu unternehmen.

Südafrikanische Offenheit

«Kapstadt hat mir gut gefallen. Die Stadt mischt Europäisches mit der afrikanischen Kultur», so Kunz, der einst am Berklee College of Music in Boston (USA) Musik studierte, mehrere Solo-CDs veröffentlichte und unzählige Konzerte im In- und Ausland spielte. «Obwohl oder eben gerade da unser Musikstil nicht der ist, welcher im Moment in Kapstadt angesagt ist, trafen wir auf viel Offenheit und Respekt unserer Arbeit gegenüber. Wir hatten Zuhörer aller Altersklassen und die Möglichkeit, mit heimischen Musikern auf der Bühne zu stehen.» Neben den Auftritten boten die Musiklehrer Workshops an Universitäten und Highschools an. Die Schweizer stiessen dabei auf viele wissbegierige Schüler und im Vergleich zur Schweiz auf völlig veraltetes Material. «Auch anlässlich der Auftritte war es längst nicht selbstverständlich, dass die Instrumente benutzbar und der Strom vorhanden waren. Nach den Bedingungen in Südafrika können wir nun aber überall auf der Welt spielen», so Kunz schmunzelnd und fügt beinahe druck an: «Wir leben in der Schweiz im Überfluss und beklagen uns viel. Die Menschen, die wir in Kapstadt und Durban getroffen haben, müssen zum Teil mit viel weniger auskommen als wir und sind trotzdem glücklich und fröhlich.» Dies sei leider die andere Seite von Südafrika mit einer riesigen Schere zwischen Arm und Reich. «Neben den gewonnenen Kontakten hat der Trip aber auch uns als

Band zusammengeschnitten. Zudem bot sich die seltene Möglichkeit, intensiv zusammenzuarbeiten. Keine Selbstverständlichkeit mit Bandmitgliedern aus der Westschweiz, Zürich und Olten», zeigt Kunz auf. Der Abschluss der kurzen Tournee fand jedoch nicht in Südafrika, sondern am Jazzfestival Wetzikon (ZH) statt.

Musik verbindet

Für die Musiker von Tanga Zoo sind solche Touren aber nicht ohne finanzielle Hilfe möglich. «Wir wurden von Stiftungen und den Kantonen Solothurn, Zürich und Waadt unterstützt», betont Kunz. Und wie geht es weiter mit der experimentellen Jazzformation? «Wir versuchen, auch weiterhin jede Möglichkeit zu packen, um aufzutreten zu können. Zudem möchten wir in diesem Jahr unser erstes Album einspielen und eventuell aus dem Video- und Audiomaterial der letzten Konzerte etwas veröffentlichen. Vielleicht ergibt sich auch eine Möglichkeit in China aufzutreten», so Kunz und fügt aufgrund des ungläubigen Blickes erklärend an: «Wir haben den Bassisten von Abdullah Ibrahim, ein bekannter südafrikanischer Pianist und Komponist, kennen gelernt. Dieser hat lange Zeit in China gearbeitet und uns seine Hilfe bezüglich Auftritten und Kontakten angeboten. Ob dies jedoch tatsächlich zustande kommt, ist im Moment noch ungewiss», beschwichtigt Kunz. «Finanziell lohnt sich eine solche Tournee ohnehin nicht, aber die musikalische und persönliche Bereicherung ist riesig. Auch wenn es etwas abgedroschen klingen mag: Musik ist universell. Dies durften wir in Südafrika wieder erfahren, denn egal wer du bist oder was du hast: Musik verbindet.»

Nächstes Konzert:
Samstag, 24. Juni
La Bille in La Sarraz (VD)

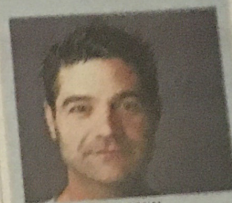
www.tangazoo.com

Nohestehend

Ein aktiver Auftritt

Angewandte Kalligraphie

Rhaban Straumann Zwischenapplaus



RHABAN STRAUMANN
Schauspieler, Satiriker und Autor.
(Bild: Kemo Buser)

Manchmal scheint man übers Ziel hinausschiesst. Kritik wird der Sache gerecht. Nicht jede meiner Kolumnen glänzt mit der von mir geforderten Differenzierung. Als selbstkritischer Mensch muss ich das eingestehen. Pardon. Weil Politik ist nicht gleich Politik. Nicht alle Politikstrategien sind «Verweissung»-strategie, nicht jeder Politiker muss für sich selbst in unserer Zeit zu bestehenden städtischen Legislative zum Beispiel zu viel. Frau und Mann etliches für einen bescheidenen Betrag (50 bis 100 Franken je nach Sitzungsdauer). Der Stadtpräsident ist – gemessen am Lohn – in der Rangliste ziemlich weit oben anzutreffen. Ein Widerspruch? Keine Ahnung. Da wir wählen, wer das so will, bleibt es so. Auch das Kantonsparlament opfert Zeit für wenig Geld (130 Franken pro halbtägig). Vielen Dank, dass man eine Volksvertretung trotzdem mehr leistet. Da darf einmal applaudiert werden. Ohne zu erwarten, dass dies gleichzeitig der Lohn sein soll. Nur scheint das die Mehrheit im Kanton nicht zu interessieren. Das zeigt eine für Politik und Bevölkerung peinlich tiefe Stimmabgabe. Regierung, Stadt- und Kantonsrat wurden allesamt von einer deutlichen Minderheit gewählt. Obwohl es eigentlich eine Mehrheit beanspruchen sollte, um zu Wahlen zu kommen. Die viel gedachte kantonale Einheit existiert offenbar nur für eine Unterzahl real. Was geht ab? Wahlsystem geändert in die Urne. Nur Schumpf dient der Demokratie nicht. Sonst könnte man Urnengänge gleich zu Grabe tragen. Wir bestimmen, ob wir stehen bleiben, wie weitergeht. Ob neue Ideen Mehrheiten finden. Wir können Zeichen setzen. Auch in Olten. Die Stadt hat definitiv eine höhere Wahlbeteiligung verdient. Jetzt.

Letzten Februar reisten fünf Musiker mit ihrer Band **Tanga Zoo** nach Südafrika. Als Gitarrist mit dabei war auch der Oltner **André Kunz**. Zwei Wochen dauerte die Mini-Tournee.

Text: **Andy Bruggner**
 Figure: **Paul**



Mit einer jenseits-Funktion
auch Africa zu reisen. Nur
einmal. Jeder nach Allen
gerade? Bistand es sich
eines gar an eine kulturre-
ferentielle Dimensionen. Aber für eine erste
unvergleichliche Reiseerlebnis gewährt einen
mit seiner, einzigen Gestaltung und (beim-
stehen) bewahrt 9000 Kilometer gegen Süden
liegen. Im Inneren gibt es eine große, im
unvergleichlichen Süden an. In der ersten (ersten) zum
reisen zu gehen? Jeder nach seiner? Jeder
ist aber auch nicht ganz dabei. Zum Beispiel

lung hat unsere Züchter-Lauten-
komplett lange Zeit in diesem Jahre
konstante, Workshop und eine Masterclass in
den südlichen Staaten der Erde und Cape
Town gegeben.

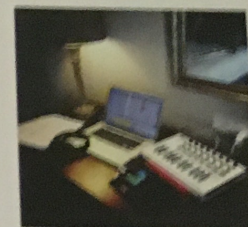
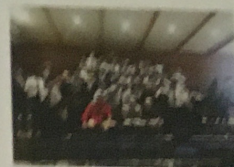
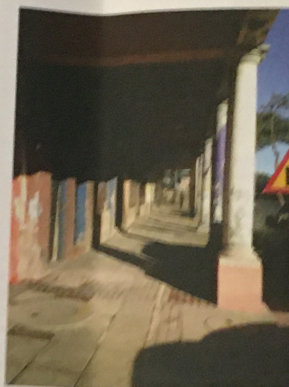
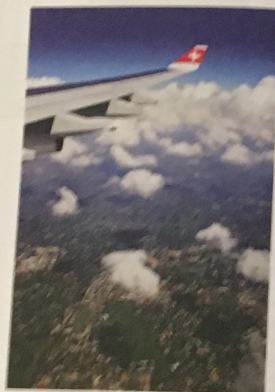
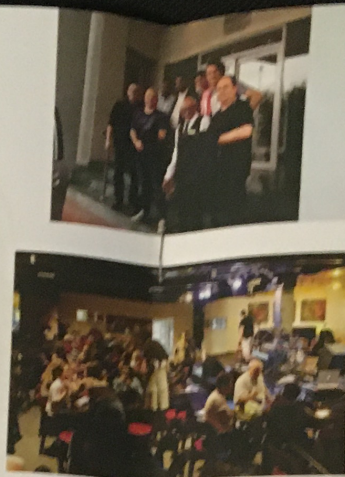
[illegible]

dreier Monate als Dozent am jazz Center der University of Natal in Durban. Er hat schon mit vielen Größen der südafrikanischen Musik gespielt - Fela Fela, Durban Brothers, Camillo Lombard, sowie den inzwischen verstorbenen Musikern Robbe Janzen, Wynton Marsalis oder Tim Begegnung. Dabei der Kenntnis der Sprache, Kultur des vielen südafrikanischen Freundschaften, daher die Liebe zum Land, seinen Menschen, seinen Kulturen. Afrika ist Symbol, Urzunge, Experimentum spiritus und Fluchtangewandlung für Vorurteile. Niemand gibt ohne Vorurteile nach Afrika.

Und diese finden sich immer bestätigt – wenn man sie bestätigt sehen will. Nach Afrika zu gehen, bedeute für uns, Stereotype zu verjagen. Mit unseren Klischees (ein netteres Wort für Vorurteile) versuchen wir eigentlich, Afrika auf das Archaische, Hinterwäldlerische, Rückständige, Arme, Hilfsbedürftige zu reduzieren – und auf dieses bloß zu verpfeifen. Gewiss haben die Jahre des Kulturbürokratismus während der Apartheid den südafrikanischen Jazz nicht eben befähigt, doch es hat sich inzwischen einiges getan. Nicht, dass der Sound von Tanga Ton moderner, innovativer, kreativer oder gar

besser wäre als südafrikanischer Jazz, aber es ist anders! Wir können mit einem Hornblow aus schrägen Rhythmen, freifunkigen Arrangements, Kollektivimprovisationen und abrupten Metrik Modulations die Hergebrachten einiger Zuhörerinnen und Zuhörer, sagen wir mal, vitalisieren, und ausserdem einige junge Musiker inspirieren. Dies zeigten uns wenige Ihre Worte, als vielmehr Ihre Gesichter.

Der Gitarrist **André Kiez** (gitarre) bildet zusammen mit den Musikern **Christoph Hülz**, **Floren Flueler** (trompete, electronics), **Mark Juffer** (bass), **Jean Pierre Schaller** (bass) und **Andy Brugger** (drums) die Band **Tenige Zoo** – ein gemeinsames Bandprojekt von Schweizer Musikern mit klingvollen Namen aus der Schweiz. **Funk**, **Free Funk**- und **Electric Jazz**-Szene. Die Afrika-Tournee haben die fünf Herren in Eigenregie organisiert und teilweise durch Unterstützung der Kantone **Solothurn** und **Zürich** sowie **Stiftungen** finanziert.



Tanga Zoo - alles, nur nicht 08/15

KONZERT Am Freitag, 12. September werden drei altbekannte Herren der Schweizer Musikszene und der junge Oltner Saxofonist Fabian Capaldi in der Schützli als «Tanga Zoo» auf der Bühne stehen.

MIRIAM MEIER

In den kleinen Proberaum, beim ehemaligen Berna-Gebäude in Olten, drängen sich Andy Brugger (Drums), Jean-Pierre Schaller (Bass), Andre Kunz (Gitarre) und der jüngste im Bunde, Fabian Capaldi (Saxofon und Keyboard). «Vier Takte, dann folgt ein Solo», erklärt Andy Brugger. «Und dann übergibt die Gitarre an das Saxofon und umgekehrt», hält Fabian Capaldi fest. Die Band «Tanga Zoo» befindet sich mitten in den Vorbereitungen für ihren ersten Auftritt in der Schützli in Olten.

Vier Musiker auf alten Spuren

Vor rund einem halben Jahr verspürte der Schlagzeuger, Musiklehrer und Autor Andy Brugger das Bedürfnis, die Art Musik zu spielen, welche in seinen anderen Bands keinen Platz hat. «Ich hatte Lust, mich wieder dem

eher anstrengenden und dichten Jazz zu widmen, der keinesfalls poppig oder im Bereich des Kammermusikjazz zu finden ist - eine Art Free Funk», erzählt Brugger. Der Zürcher begann mit 13 Jahren Schlagzeug zu spielen, welches er zuerst autodidaktisch und danach durch Unterricht bei den unterschiedlichsten Lehrern perfektionierte. Seit 33 Jahren ist er nun als Schlagzeuglehrer tätig. Seit 1987 an der Jazzschule Zürich und seit 1999 an der Zürcher Hochschule der Künste. Der 57-jährige Brugger hatte mit seiner Band «Donkey Kong's Multiscream» verschiedene Schweiz- und Europatourneen bestritten und zeigt sich seit 1989 als Bandleader und Komponist in eigenen Projekten

(Donkey Kong's Multiscream, Diet Bang, License to Chill) verantwortlich. Auch der 56-jährige Basslehrer Jean-Pierre Schaller spielte seit 1989 mit Andy Brugger in verschiedenen Bands zusammen und stand bereits mit Grössen wie Candy Duffer oder Marla Glen auf einer Bühne. Schaller, in Biel aufgewachsen, unterrichtet seit 2006 an der Hochschule Lausanne. Die beiden Musiker holten den 44-jährigen Oltner Gitarristen Andre Kunz mit ins Boot, welcher ebenfalls bereits früher mit ihnen auf der Bühne stand. Seit einiger Zeit bestreitet Kunz mit dem Saxofonisten Roland Philipp und Gastmusikern, u.a. Jean-Pierre Schaller, regelmässig Auftritte in der Schlosserei in Olten. Andre Kunz stu-

dierte am Berklee College of Music in Boston (USA) Musik, erteilt Gitarrenunterricht, veröffentlichte im letzten Jahr seine zehnte Solo-CD und gehört der Nachtfieber-Showband an.

Junges Blut mit in der Band

Die Drei entschieden sich, mit dem jungen Oltner Saxofonisten Fabian Capaldi, die neue Formation als komplett zu erklären. Auch der 30-jährige Capaldi, wenn auch um einiges jünger als die übrigen Bandmitglieder, stand bereits mit nationalen und internationalen Grössen wie Gloria Estefan, Donna Summer, Pepe Lienhard oder Seven auf der Bühne. Die neue Band «Tanga Zoo» war geboren. «Für uns war es ein Glücksfall, dass Fabian

Capaldi Lust hatte, bei unserer neuen Band mitzuwirken», sind sich Brugger, Schaller und Kunz einig.

Kompositionen aus verschiedenen Epochen

Alle Bandmitglieder würden Kompositionen aus den verschiedenen Epochen beisteuern, erklären die Vier. Insbesondere Brugger und Schaller stellten einige ihrer alten Songs für die Band «Tanga Zoo» zur Verfügung. «Die Musik, welche ich mir früher anhörte, spiele ich heute mit Tanga Zoo», schmunzelt Fabian Capaldi. «Bei der neuen Formation haben wir uns über einige Monate Zeit genommen, um zu experimentieren - dies ist wichtig und schätze ich sehr», erklärt Jean-Pierre Schaller. «Ich glaube wir geniessen alle diesen Freiraum und die Zeit, welche normalerweise nicht gegeben ist. Meist ist vor einem Auftritt nicht mal eine Probe möglich», weiss Fabian Capaldi. «Bei der Band «Tanga Zoo» handelt es sich um eine Band fürs Herz», bringt es Andre Kunz auf den Punkt.

Am Freitag auf der Oltner Bühne: Tanga Zoo - (v.l.) Jean-Pierre Schaller, Fabian Capaldi, Andy Brugger und Andre Kunz.

(Bild: André Albrecht)

Für alte Hasen und junge Experimentierfreudige

So kurz vor ihrem ersten Auftritt ist die Band damit beschäftigt, aus der Vielzahl vorhandener Songs auszuwählen und diese zu sortieren», erklärt Andy Brugger. Das teils ältere Material von früher spielt die vierköpfige Band wieder, aber in einer völlig anderen Version. Somit dürfte das Konzert «Jazz is a Bastard» am Freitag, 12. September sowohl für alte Hasen und Fans von «Donkey Kong's Multiscream» und «No No Diet Bang», aber auch für jüngere Interessierte einen spannenden Abend bieten. Die Band jedenfalls freut sich riesig auf den ersten, gemeinsamen Auftritt, der auch im optischen Bereich mit Bildern als vielversprechend angekündigt wird.

WWW.TANGAZOO.COM

TICKETVERLOSUNG

2x2 Tickets

Möchten Sie 2x2 Tickets gewinnen? Senden Sie bis Freitag, 12. September um 10 Uhr eine E-Mail mit dem Betreff «Tanga Zoo» und ihrer vollständigen Adresse an die folgende E-Mail-Adresse: redaktion@stadtan-zeigen-olten.ch. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Die innovative Reise geht weiter ...

André Kunz Mit «Take A Ride» veröffentlicht der Gitarrist 15 Eigenkompositionen

Jazz, Drum 'n' Bass, Funk und Rock vereinigen sich in André Kunz' neuestem Wurf «Take A Ride» zu einem Stilmix über alle Grenzen hinweg. – Der Gitarrist und Komponist aus Wangen wagt damit von neuem die musikalische Innovation.

«Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.» André Kunz, der in Wangen wohnhafte Gitarrist und Komponist, ist deshalb in den Norden gereist, genauer nach Holland, um in den Underworld Studios in Lemiers sein neuestes Werk aufzunehmen – eben mit dem paradigmatischen Titel: «Take A Ride». Nach seiner viel beachteten CD «Acoustic Tales» präsentiert der Vollblutmusiker damit 15 neue Eigenkompositionen.

Drei Instrumente, drei Musiker

Mit «Take A Ride» legt Kunz eine CD voll kompromissloser Musik, knallharter Grooves, verspielter Soli, gefühlvoller Balladen vor. Radikal eigenwillig bewegen sich die Stücke jenseits aller stilistischen Konventionen. Das Album repräsentiert auch Kunz' Vielfalt als Gitarrist. Die Vorliebe für Funk ist unüberhörbar, aber auch Rock-, Jazz- und Drum 'n' Bass-Elemente werden in Szene gesetzt und machen so

den unverkennbaren Sound von «Electric Wednesday» aus.

Drei Instrumente, drei Musiker, eine Vision: André Kunz' musikalisches Credo will Kontinuität und Vielfalt in eine spannende Mischung bringen und einen lebendigen Sound erzeugen – denn wie im Leben, so sei es auch in der Musik, meint Kunz: Den Aufbruch wagen und die Traditionen achten, beides habe seine Berechtigung.

Das Trio «Electric Wednesday» besteht aus André Kunz (Gitarre, Komposition), Thomy Jordi und Andreas Schnyder. Der in Berlin wohnhafte Bassist Jordi, der schon in früheren Jahren mit der Band Intergalactic Maidenballet national wie international für Aufsehen sorgte, ist für den musikalischen Boden zuständig. Mit seinem unverkennbar kernigen «Fender Jazz Bass Sound» groovt er am Bass, dass es eine wahre Freude ist. Subtil platziert Jordi filigrane Fills oder lässt es so richtig rocken. Ein wahrer Leckerbissen ist sein virtuoses Bass-Solo aus dem Stück «Shitkicker».

Mit Lehan, dem special guest

Am Schlagzeug sitzt Andreas Schnyder, der seit Jahren mit André Kunz in den verschiedensten Formationen Musik macht. Schnyder überzeugt durch Vielseitigkeit und Musikalität. Ob gnadenlos funky wie auf «Mr.

Moog» und «Lanzfunk» oder energetisch-interaktiv mit seinen Mitmusikern spielend («Finding The Balance») – Andreas Schnyder bringt die richtige Atmosphäre stets auf sein Becken.

Als special guest ist der in Belgien wohnhafte deutsche Schlagzeuger Marc Lehan auf dem Album zu hören. Der Drummer war schon mit Weltstars wie Bob Mintzer, Randy Brecker, Dar-

yl Thompson und vielen mehr auf Tournee. (MGT/FS)

www.electricwednesday.info/
www.andrekunz.com. Die CD ist bei BRO Records, Ören, erhältlich.



VOLLBLUTMUSIKER André Kunz präsentiert seine neue CD. zvg

Stadt
anzeiger

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER STADT OLTEN

Olten, 10. September 2015 | Nr. 37 | 83. Jahrgang | Auflage 45 786



(v.l.) Robert Weder, André Kunz, Roland Philipp und Jean-Pierre Schaller während den Aufnahmen im Studio. (Bild: A. Albrecht)

Von Ungeheuern und bluesigen Meerestiefen

ANDRÉ KUNZ & DEEP SEA

Am Freitag, 18. September feiert André Kunz mit seiner Band «Deep Sea» seine

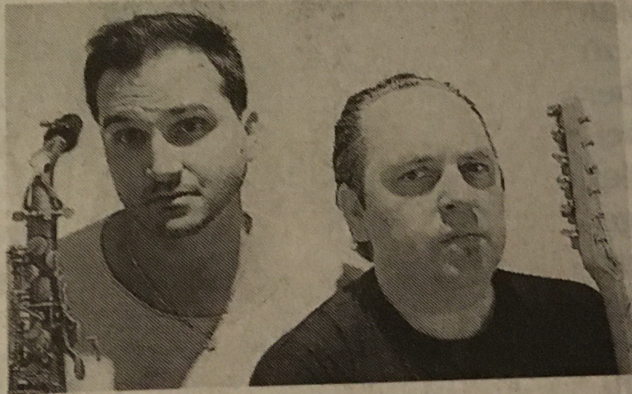
die Band «Deep Sea», welche in der Folge vor allem Eigenkompositionen von Kunz spielte. Wer sich nun über den ungewöhnlichen Bandnamen wundert, der kennt Frontmann Kunz schlecht. Der bekennende Wasserkocher hat die Band nach seiner

trages zu erhalten», erzählt Kunz lachend. Als Gegenleistung für die «Sponsoren» bot die Band «Deep Sea», CD's, Instrumentalunterricht oder Privatkonzerte an. «Durch die Sammelaktion wurde, auch wegen der Beteiligung von Christoph Zehnder,

HINWEISE

OLTEN

Kunz und Capaldi zur Turmrede



Anlässlich der Turmrede spielen die beiden preisgekrönten Oltner Musiker Fabian Capaldi (Saxofon) und Andre Kunz (Gitarre) am Samstag, 2. Mai, 13.45 bis 16.15 (Turmrede 15.15 Uhr) «am Turm» in Olten. Das Jazz-Duo Capaldi/Kunz interpretiert Jazz Classics aus dem «Great American Songbook». Smoothe jazzige Klänge darf das Publikum erwarten in ei-

nem tollen Ambiente, das durch die Kabarett-Tage Olten zusätzlich aufgewertet wird.

Mit einer Live-Radioübertragung vom Stadttheater durch DRS2 und ganz exklusiv die Turmrede mit alt Bundesrat Moritz Leuenberger. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung mit Musik, Hörspiel und Kabarett ist gratis, für eine Bewirtung ist gesorgt. (MGT)

Am Samstag

Anlässlich der Turmrede spielen am Samstag, 2. Mai, 13.45 bis 16.15 Uhr, Fabian Capaldi und Andre Kunz aus Olten Jazz-Clas- at American

ANDRE KUNZ «WHEN KINGDOMS FALL»

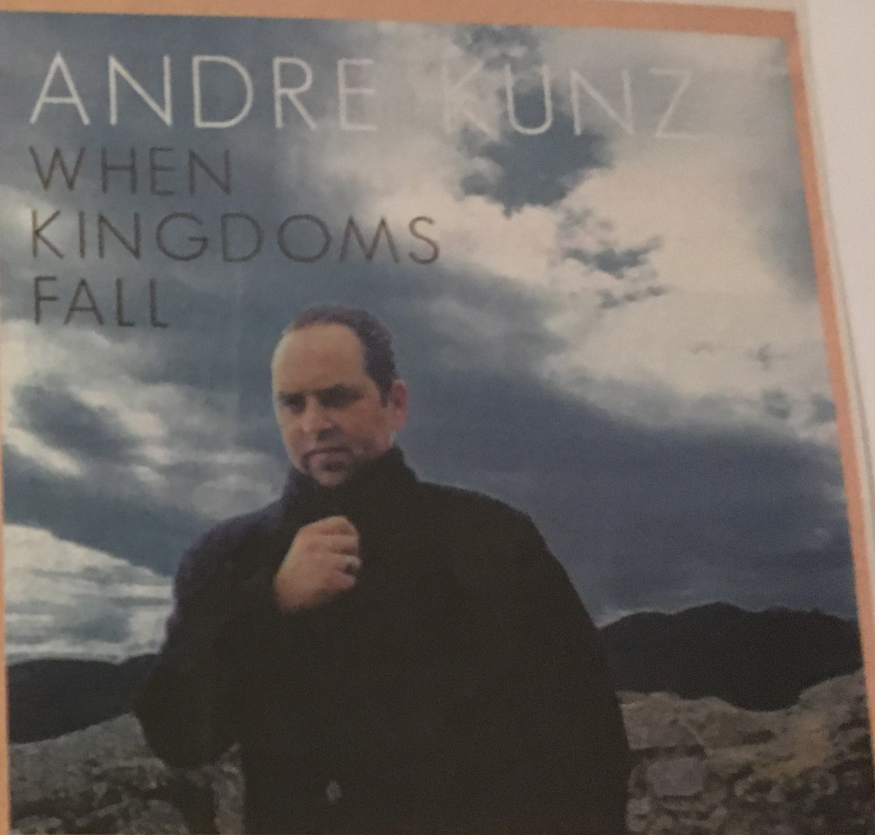
Andre Kunz legt mit «When Kingdoms Fall» eine sensationelle neue CD vor.

Der in Olten wohnhafte Gitarrist und Komponist Andre Kunz verbindet auf seinem Pop-CD-Debüt «When Kingdoms Fall» die Melancholie seines Songwritings mit den Erfahrungen, die er als Gitarrist über Jahre in den unterschiedlichsten musikalischen Projekten gesammelt hat. Mit «When Kingdoms Fall» präsentiert uns Andre Kunz seine Version von Pop- und Rocksongs, eine Version, die es in sich hat ...

Seit über einem Jahrzehnt ist er unterwegs und hat sich als Gitarrist und Komponist einen Namen geschaffen. Er hat mehrere Jahre in den USA gelebt, gab in Paris, New York, London Konzerte, tourte mit verschiedenen Bands im In- und Ausland und wurde mit Preisen für seine Arbeit ausgezeichnet, unter anderem mit dem Kulturpreis für Musik des Kantons Solothurn. Immer wieder ist er aber in seine Heimatstadt Olten zurückgekehrt, wo auch grösstenteils die Aufnahmen zu

«When Kingdoms Fall» entstanden. Kunz hat sich viel Zeit genommen für diese Produktion, die er mit dem holländischen Produzenten Rick Opgenoorth realisiert hat.

Die CD entstand während den letzten drei Jahren. Kunz, der alle Musik für die CD schrieb und sich uns hier erstmals auch als Texter präsentiert, hat Fiktives und Autobiografisches zu einem Ganzen verdichtet. Mit Musikern aus vier verschiedenen Nationen hat er seine musikalischen Ideen umgesetzt und präsentiert uns ein grossartiges Popalbum, das Lust auf mehr macht. Es ist «universelle» Musik, die uns hier präsentiert wird, «grosse Musik aus einer kleinen Stadt sozusagen». «Ich wollte eine grosse Popproduktion realisieren. Es war mir wichtig, dass jeder Song eine eigene Geschichte, einen eigenen Sound hat, das Album aber trotzdem wie eine Einheit klingt.» Dies ist Kunz definitiv gelungen, und dies auch dank dem Sänger Martin Lechner, der mit seiner rauhen, charismatischen Stimme die Songs von Andre Kunz auf eindrückliche Art und Weise interpretiert und wie ein «roter Faden» durch das Album führt. Mit



Kunz ist hier einer am Werk, der es versteht, mit viel Leidenschaft verschiedene Musikstile zusammenzubringen um, etwas Eigenes zu kreieren. «When Kingdoms Fall» ist ein abwechslungsreiches Popalbum, das durch seine Vielfältigkeit bis zum Schluss spannend bleibt. Die CD «When

Kingdoms Fall» ist in Olten im Buchhandel erhältlich (Buchhandlung Klosterplatz, Buchhandlung Schreiber).

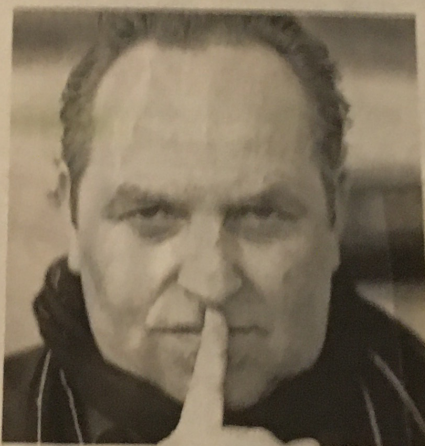
Im Internet unter www.musicdom.ch, www.cdbaby.com oder direkt unter ak@andrekunz.com www.andrekunz.com



Neue CD von André Kunz

Der Oltner Gitarrist und Komponist André Kunz veröffentlicht eine neue CD – entstanden sind die Aufnahmen am Jazz Festival in Cully 2012.

Oltner «Live @ Cully Jazz Festival» ist der Titel der CD, ein Titel, der es besser nicht auf den Punkt bringen könnte, denn Live ist die CD im wahrsten Sinne des Wortes. Kunz hat bewusst auf jegliches editing der Aufnahmen verzichtet, auch wurden nachträglich keine overdubs hinzugefügt ... 100% live ... the real deal, sozusagen. Darauf 14 Kompositionen von André Kunz, welche die ganze Persönlichkeit eines erstaunlichen Gitarristen offenbaren. Das Trio präsentiert auf der CD energiegeladene Gitarrenmusik, die nur so vor Spielfreude strotzt. Jazz, Funk und Rock sind die stilistischen Elemente, die Kunz benützt um seine ganz eigene Musik zu kreieren. Wie wohl kaum eine Produktion in der Vergangenheit zeigt Kunz auf der neuen CD «live @ Cul-



Auf «Live @ Cully Jazz Festival» sind 14 Kompositionen von André Kunz zu hören.

ly Jazzfestival» sein ganz eigenes Gesicht. Neben André Kunz an der Gitarre sind der Bassist Jean-Pierre Schaller sowie der Drummer Valentin Liechti auf der CD zu hören. Kompromisslos zelebrieren die drei Musiker die Musik von André Kunz. Die CD ist auf der Homepage von André Kunz erhältlich (unter www.andrekunz.com). *pd*

«Hoffe schon, dass man die Songs am Radio hört.»

Andre Kunz, Gitarrist von Olten, präsentiert eine neue CD: Mit viel Hardrock beschreibt er mit «When Kingdoms Fall» eine für den ganz neuen Musikrichtung eingetragene und gefühlsvolle Pop-Songs im Main-Stream-Format.

Andre Kunz, Sie haben eine CD herausgegeben, auf der nun auch gesungen wird, und zwar von Sänger Martin Lachner. Das ist ein ganz anderer Musikstil, als nur Gitarre von Ihnen kommt. Wie kam das?

Ich wollte mal etwas anderes herausgeben. Meine bisherigen CDs gehen eher in die Richtung Rock und waren eher Instrumentalwerke. Mit dieser CD wollte ich mal eine klassische Pop-CD machen.

Mehr dünner die Texte auf Ihrer CD und um was für Inhalte geht es eigentlich?

Ich habe ja vorher auch die Texte geschrieben und das ist durchaus besond. für mich. Das ist haben, der sich durch einen komplexen Satz durchzusetzen, so die Vorgänge. Ich habe die Änderungen in einem Album.

Wozu haben die Texte mit Ihnen eigenen Leben zu tun?

Texte ergeben sich automatisch aus dem, was man erlebt. Ich habe vorher autobiographische Dinge in einigen der Songs, andere ist aber ganz klar fiktiv.

Was für ein Publikum möchten Sie mit dieser LP hören angesprochen?

Ein breiteres, breiteres als bisher. Ich möchte, dass diese Songs auch nachklingt. Das war bisher weniger der Fall bei meinen Sachen. Und ich hoffe natürlich schon, dass man den einen oder anderen dieser Songs auch an Radio zu hören bekommen wird.



Wie lange haben Sie an dieser CD gearbeitet?

Ich habe ungefähr vier Jahre dafür gebraucht. Texte und Musik habe ich selber geschrieben. Und dadurch, dass hier noch andere Instrumente eingesetzt und Gesang dazu kommt, war schon alleine die Aufnahmearbeit viel länger als bei den anderen CDs. Ich habe wieder ein mal in Studio und habe an der Gitarre herum, die noch nicht spielen. Und auch danach war das natürlich ein aufwändiger. Ich habe diese CD aber nicht wegen dem Geld gemacht, sondern weil ich

eine Leidenschaft, meine Freude an der Musik, anderen weitergeben möchte. Aber das ist es in erster Linie, dass die Songs gehört werden.

Sie sind in Olten geboren?

Ja, ich bin hier aufgewachsen, habe Musik studiert und war einige Zeit im Ausland. Unter anderem hat mich der USA. 2000 kam ich zurück und wollte mal die Musik an mich anschauen. Und danach habe ich auch Gitarrenunterricht. Die neue CD ist eine große Herausforderung aus der letzten Zeit.

Welche Musikrichtung ist für Sie prägend?

Meine Musikrichtung ist mehr Rock. Meine anderen CDs gehören in die Pop-Rock. Ich spreche aber auch andere Stilrichtungen, wie Funk oder Rock. Ich möchte natürlich in verschiedenen Bereichen spielen. Zum Beispiel Blues, Jazz oder klassischer Rock. Und beim Pop ist es wichtig.

Sind mit der neuen CD auch Konzerte in dieser Richtung geplant?

Nein, ich muss jetzt erst mal sehen

AUF INS JAZZ-ABENTEUER



Die brandneue Oltner Band „Tanga Zoo“ spielt auf zur Premiere und verspricht eine Konzernacht abseits von weichgespülter Liftmusik.

Die Bezeichnung „Jazz“ habe heute keine spezifische Bedeutung mehr, sagt der Oltner André Kunz, Gitarrist und Mitglied der brandneuen Jazz-Combo Tanga Zoo. Und das meint er nicht etwa bedauern oder gar frustriert: „Wir zelebrieren mit Tanga Zoo weder die Kunst-Pose, noch muss ein Kaffeehaus-Weichspüler-Jazz befürchtet werden“, so der Musiker. Schrägen Funk dürfte man erwarten, mit jazzigen Elementen und virtuosen Soli, die „grooven“. Ausserhalb der gängigen Schubladen und Genres will Tanga Zoo denken und das seinen Zuhörern auch vorleben. „Jazz kann alle möglichen Stile beinhalten, sei es Drum'n'Bass oder Hip-Hop.“ Und gerade deswegen habe sich Jazz als überlebensfähig erwiesen, so Kunz. „Jazz is a bastard!“ lautet denn auch das Motto der neuformierten Band. Neben Kunz sind auch der Oltner Saxofonist Fabian Capaldi, der Zürcher Drummer Andy Brugger und der Bassist J. P. Schaller aus Lausanne mit von der Partie. Das sind vielgehörte Namen in der Schweizer Funk-, der Free-Funk- und Electric-Jazz-Szene. Alle vier sind erfahrene Musiker, alle haben mit grossen Namen rund um den Globus Bühnen gespielt.

Brugger und Schaller kennen sich seit rund 25 Jahren aus verschiedenen Bands und spielen seit einer Dekade mit André Kunz zusammen – sei es mit den Donkey Kongs, mit Multiscream oder mit Kunz' eigener Band. Der aufsteigende Stern am Saxofonisten-Himmel, Fabian Capaldi, stiess vor einem Jahr zu Tanga Zoo.

Die Band legt viel Wert auf das sogenannte Interplay, was laut gängigem Jazzvokabular als „improvisiertes Zusammenspiel“ beschrieben werden kann. Kunz erklärt es so: „Im Gegensatz zu einem klassischen Orchester improvisieren die Musiker, reagieren auf einander, ergänzen sich.“ Deshalb wisse niemand genau, was er spielen werde. „Doch das ist das Risiko beim Jazz – und auch die Herausforderung.“ Die vier Vollblutmusiker nehmen sich viel Zeit, um Neues auszuprobieren. Und diese Zeit sei ein Luxus in der heutigen Zeit, auch weil die Bandmitglieder mit ihrer Arbeit als Musiker und Dozenten stark ausgelastet sind.

Am 12. September steht nun die grosse Premiere in der Oltner Schützi an. Und dass an diesem Abend mit Überraschungen zu rechnen ist, lässt auch bereits der Bandname erahnen. „Tanga, weil wir sexy sind und Zoo, weil es manchmal tierisch zugibt“, erklärt es Kunz. Doch ein Name volle mehr Rätsel sein als Programm, mehr Assoziation als Inhalt. Und so gilt für die Zuhörer Mitte September wohl nur ein Motto: raus aus der Comfortzone – und rein ins Jazz-Abenteuer! (mb)

Tanga Zoo – Jazz is a bastard

ANDY BRUGGER drums

ANDRÉ KUNZ guitar

JEAN-PIERRE SCHALLER bass

FABIAN CAPALDI saxophone

12. September

Schützi

Öröffnung 20.30 Uhr, Showtime 22 Uhr

Vorverkauf: Buchhandlung Schreiber, 0706

Wenn die Lehrer die Bühne entern

Sissach | Konzertreihe der Regionalen Musikschule

Die Regionale Musikschule Sissach startet eine Konzertreihe, bei der die Musiklehrer für einmal nicht unterrichten, sondern Rock, Blues, Jazz und Pop intonieren. Den Auftakt macht Andre Kunz.

vs. «Staff concerts» nennt sich die Konzertserie der Regionalen Musikschule Sissach (RMS). Was so viel heisst wie «Konzerte des Personals». Und um genau dies handelt es sich auch: Die Dozenten der RMS entern die Bühne und zeigen sich für einmal nicht von ihrer pädagogischen, sondern von der kreativen Seite.

Den Auftakt macht das «Andre Kunz Trio», dessen Namensgeber zu den Lehrern, also zum «Staff» gehört, mit «Contemporary Jazz/Funk» im Dezember. Danach gibt es zunächst eine kleine Winterpause, bevor es im März weitergeht mit der «Ulli Niederhauser Band» (Blues), im April folgt Karin Portmann mit der «Tino Siegrist Band» (Pop), im Mai spielt wiederum Andre Kunz (Acoustic Jazz-Pop) und den Abschluss macht im Juni das «Michael Deusch Quartett» (World Music).

Alle Konzerte finden in den Räumlichkeiten der RMS statt. Das erste am Samstag, 1. Dezember. Für Andre Kunz ist der Gig Teil seiner «3-Nations-Tour», die ihn seit Mitte November und bis Ende Januar durch die Schweiz und durch



Bild zvg

Ob Schulzimmer oder Konzertbühne: Andre Kunz' Leidenschaft ist die Sechssaitige.

Deutschland führt. Sein preisgekröntes Trio präsentiert energiegeladene Gitarrenmusik mit viel Raum für Interaktion sowie Funk-Rock mit einer Prise «Jazz».

Kunz, der zuletzt mit seinem selbst geschriebenen Pop-Album «When Kingdoms Fall» von sich

reden machte («Volksstimme» vom 18. Februar 2010), wird begleitet vom Bassisten Thomy Jordi und Drummer Andreas Schnyder. Der Oltner Kunz, Gitarrist und Band-leader, ist Träger des Solothurner Musikpreises und lebte mehrere Jahre in den USA, wo er mit nam-

haften Musikern wie Antonio Sanchez (Pat Metheny), Wanye Krantz und Eric Wainaina spielte.

Konzert des «Andre Kunz Trio», Samstag, 1. Dezember, 20 Uhr, Regionale Musikschule, Kirchgasse 11, Sissach.

Heute mit André Kunz, Klubschule Olten



**«Mit Miles
Davies, Jimmy
Hendrix und
Michael Jackson
zu spielen, das
wäre was...»**

**André Kunz, eine schwierige
Sache, heute mit dem Inter-
view...**
(Einigermassen erstaunt) So?
Weshalb denn das?

Weil wir vor fünf Wochen ein
Gespräch mit Mago Flück ge-
führt haben, ebenfalls Musi-
ker. Ich möchte aber nicht
einfach «nachdoppeln», da
würde ich Ihnen nicht ge-
recht. Mal sehen, ob ich das
auf die Reihe kriege...

Wenn ich mich nützlich ma-
chen kann, helfe ich gerne,
den Unterschied zu machen
(lacht).

**Sie sind – wenn ich richtig
informiert bin – knapp über
40, verheiratet und an der
Klubschule in Olten tätig.
In welchen Bereichen ge-
nau?**

Ich unterrichte Gitarre und Mu-
siktheorie an der Klubschule in
Olten.

**Seit wann – und wie muss
man sich Ihr Pensum vorstel-
len? Die Klubschule an Ihrem
Trio vorbei – oder umge-
kehrt?**

Ich unterrichte seit gut zwei Jah-
ren an der Klubschule, habe aber
nur ein kleines Pensum, so in der
Regel sechs Schüler. Zusätzlich
unterrichte ich noch an Musik-
schulen im Kanton Basel-Land-
schaft und Luzern, wo die Pen-
sen dann auch grösser sind
(lacht), und dann natürlich etli-
che Bands und Projekte, wo ich
involviert bin und Schluss aller
Ends auch mein eigenes Trio,
das André Kunz Trio.

**Was genau haben Sie wo und
wann gelernt? Klar, in Ihrer
Biografie auf www.andre-kunz.com
ist unter «Studies»
einiges zu lesen, aber nur in
Stichworten, so dass ein Ab-
kupfern nicht möglich ist.
Was hat es also mit dem Ber-
klee College of Music in Bos-
ton auf sich, wo Sie «summa
cum laude» abgeschlossen
haben?**

Ich habe in Boston am Berklee
College of Music... Musik stu-
diert, im Hauptfach Gitarre und
Komposition und mein Studium
mit «summa cum laude» abge-
schlossen. Danach bin ich noch
gut zwei Jahre in den USA ge-
blieben und habe mich als Gitar-
rist «durchgeschlagen», bevor
ich dann wieder in die Schweiz
zurückgekommen bin. Es waren
also so gut fünfzehn Jahre, die
ich in den USA verbracht habe.

**Und mit dem MGI, dem
Münchner Gitarren Institut in
München?**

André
Kunz...



...ist ein Mitarbeiter der Klubschule, der doch etwas... aus dem Rahmen fällt. Seite 11.

Musikalische Reise

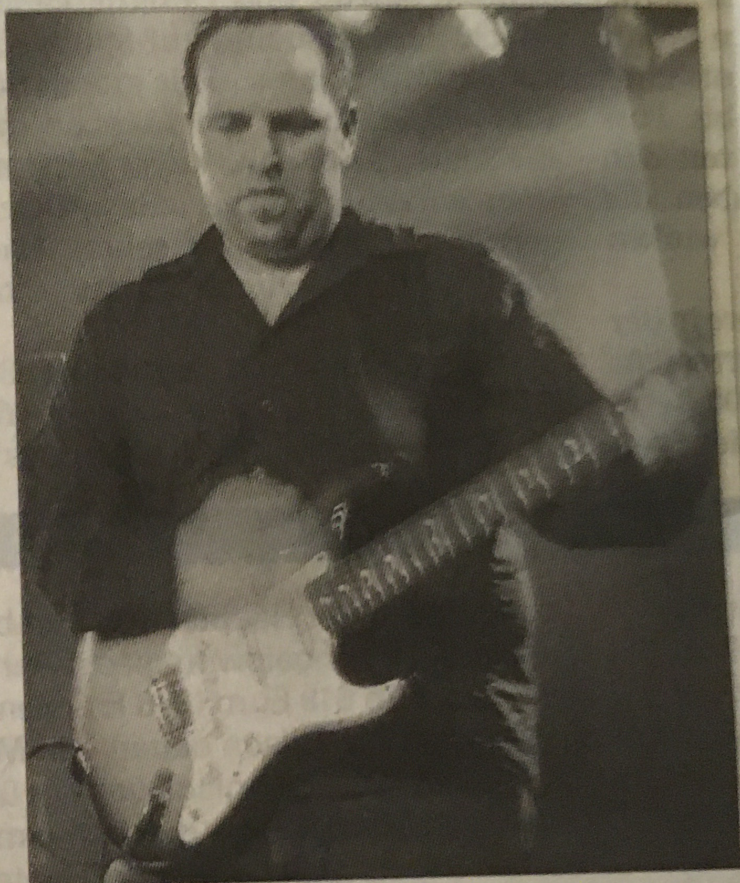
SOLOTHURN Summer-Jam im «Sol Heure»-Garten mit dem Oltner Musiker Andre Kunz.

Die Summer-Jams im «Sol Heure» gehen bald zu Ende. Beim zweitletzten Konzert dieser Serie steht der Oltner Gitarrist Andre Kunz zusammen mit seinem Trio auf der Bühne. Andre Kunz wurde für sein musikalisches Schaffen mit dem Werkjahrespreis 2005 des Kantons Solothurn ausgezeichnet.

«Take a ride» nennt sich die neue CD von Andre Kunz. Seine CDs sind in der Regel nicht in der Schweiz aufgenommen worden. So auch beim letzten Album «Acoustic tales», das in Portugal entstand oder «Zoo people», die er in Boston produziert hat. Nach dem Grund gefragt, meinte Kunz leicht ironisch: «Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.» Für «Take a ride» ging die Reise in den Norden, genauer gesagt in die «Underworld Studios» in Lemiens (Holland).

Mit «Take a ride» präsentiert Andre Kunz eine CD mit 15 Eigenkompositionen. Kunz macht kompromisslose Musik mit knallharten Grooves, verspielten Soli und gefühlvollen Balladen. Seine Musik liegt fernab von stilistischen Konventionen. Kunz' Vorliebe für Funk ist unüberhörbar, aber auch Rock-, Jazz- und Drum-'n'-Bass-Elemente werden in Szene gesetzt.

Auf der CD spielt Andre Kunz im Trio zusammen mit dem in Berlin wohnhaften Bassisten Thomy Jordi. Dieser wird beim Konzert im «Sol Heure» ersetzt durch Pierangelo Crescenzino. Begleitet werden die beiden vom Schlagzeuger Andreas Schnyder, der seit Jahren mit Andre Kunz in den ver-



HERVORRAGEND Andre Kunz wurde 2005 mit dem Werkjahrespreis ausgezeichnet. zvg

schiedensten Formationen Musik macht. Bei Andreas Schnyder beeindruckt vor allem seine Vielseitigkeit und Musikalität. Ob gnadenlos funky oder energetisch-interaktiv, er bringt es stets auf den Punkt.

Der Summer-Jam mit dem Andre Kunz Trio verspricht also einen Abend voller musikalischer Abwechslung. Man darf gespannt sei, wo die Reise hinführt. (MGT/LMS)

SUMMER-JAM Mi, 23. August, ab 21 Uhr, «Sol Heure», Solothurn. Bei schönem Wetter findet das Konzert im Garten statt.

«Der grosse Aufwand hat sich gelohnt»

Region André Kunz aus Olten ist Gitarrist, Komponist und Musiklehrer in Reiden

Für viele seiner Gitarrenschüler in Reiden dürfte André Kunz nicht einfach der Lehrer sein, sondern vielleicht auch ein Idol. Der 39-jährige Oltnier hat vor wenigen Tagen sein Pop-CD-Debüt «When Kingdoms Fall» auf den Markt gebracht.

KARIN RAESS-BOLLIGER

André Kunz hat sich seit über einem Jahrzehnt als Gitarrist und Komponist einen Namen gemacht. Mehrere CDs hat er schon veröffentlicht, das Pop-Rock-Debüt «When Kingdoms Fall» bezeichnet der Musiker mit Genugtuung selber als sein Lebenswerk. «Ich habe viele Jahre darauf hingearbeitet», sagt der Oltnier, der dafür nicht nur die Musik geschrieben, sondern sich erstmals auch als Texter betätigt hat. Das Album sei genauso geworden, wie er sich das vorgestellt habe: «Ja, ich kann sagen, dass ich stolz darauf bin, der grosse Aufwand hat sich gelohnt.»

Fiktives und Autobiografisches

André Kunz präsentiert universelle Musik, «grosse Musik aus einer kleinen Stadt», wie er es ausdrückt. Sein Ziel sei eine grosse Popproduktion gewesen: «Es war mir wichtig, dass jeder Song eine eigene Geschichte, einen eigenen Sound hat, und dass das Album trotzdem als eine Einheit daherkommt.» Für die

se neueste, eigenwillige Produktion hat sich André Kunz viel Zeit genommen, einige Jahre. Zusammen gearbeitet hat er mit dem holländischen Produzenten Rick Opge-noorth und Musikern aus vier verschiedenen Nationen. In seine Texte liess Kunz Fiktives und Autobiografisches einfließen und zu einem Ganzen werden. Interpretiert werden die Stücke von Sänger Martin Lechner.

Inspirationsquelle Reisen

«Komponieren ist ein Handwerk wie ein anderes auch», ist André Kunz überzeugt. Doch ohne Inspiration geht es nicht: «Meine Inspirationsquelle ist das Reisen, die Begegnung mit anderen Kulturen und Mentalitäten, der persönliche Austausch.» Kunz ist ein Weltenbummler: Mehrere Jahre lebte er in den USA, gab schon Konzerte in Paris, New York und London und tourte mit verschiedenen Bands durch die Schweiz und durchs Ausland.

Doch immer wieder kehrt Kunz zurück nach Olten, in die Stadt, wo er geboren und aufgewachsen ist und von wo aus er den musikalischen Dialog pflegt. «Olten ist o.k.», bringt es Kunz auf den Punkt. Hier lebt er zusammen mit seiner Ehefrau, von hier aus fährt er regelmässig zu Konzerten oder Musikschulen, wo er als Lehrer tätig ist. So auch nach Reiden, wo er schon seit etwa acht Jahren Primarschüler un-



EIGENWILLIG André Kunz unterrichtet in Reiden. Nun hat er mit «When Kingdoms Fall» sein Pop-Rock-Debüt verwirklicht. 304

terrichtet. «Es macht mir Spass, den jungen Menschen das Gitarrenspielen beizubringen.» Was ist wichtig dabei? «Dass sie Freude an der Musik bekommen, Eigeninitiative entwickeln, und dass sie dranbleiben.» Kunz dürfte für viele der Buben und Mädchen so etwas wie ein Idol sein. «Die meisten haben meine CD

bereits – und sie gefällt ihnen», freut sich Kunz. Wenn er ein gutes Vorbild für die Jugend ist, ist das noch so recht.

CD «When Kingdoms Fall» erhältlich unter www.musicdom.ch, www.cdbaby.com oder direkt bei André Kunz ak@andrekunz.com

APEROROJAZZ

Roland Philipp & André Kunz

Live im Galicia Olten

Jeden ersten Freitag
und dritten Samstag im Monat
von 18 bis 20 Uhr

Konzertdaten:

Fr 16. Januar	Fr 6. Februar
Sa 21. Februar	Fr 6. März
Sa 21. März	Fr 3. April

**DAR
GALICIA**

GST

BRO

Musikgrössen in der Klubschule

Über 100 Musikkursleitende geben an der Klubschule Migros Aare ihr Können weiter. Einige von ihnen feiern als Künstlerinnen und Künstler nationale oder gar internationale Erfolge.

When Kingdoms Fall» heisst die kürzlich erschienene CD des Oltenier Gitarristen André Kunz. «Wenn Königreiche fallen». Veränderung ist das zentrale Thema des vielschichtigen und persönlichen Pop-Albums, an dem der Künstler über drei Jahre gearbeitet hat. Etwas Neues wagen, loslassen – damit ist Kunz nicht nur als Musiker, sondern auch als Kursleiter für Gitarre und Musiktheorie an der Klubschule Olten konfrontiert. Er erlebt oft, erzählt er, dass Erwachsene nicht gewohnt seien, etwas frisch von der Leber weg auszuprobieren: «Viele meiner Schülerinnen und Schüler hätten am liebsten ein Patentrezept mit Geling-Garantie.» Die Befürchtung, nicht genug talentiert zu sein, hemme viele unnötig in ihrer Beschäftigung mit Musik. Kunz findet das schade, denn: «Was schlussendlich zählt, ist die Freude am Spielen. Die meisten können viel mehr, als sie selber glauben.»

Indische Musik trifft modernen Jazz

Auch Martin Dahamukar, der an der Klubschule Bern Trompete und Improvisation unterrichtet, ist nicht in erster Linie an perfekten Tonleitern interessiert. Viel wichtiger ist ihm, dass jede Schülerin und jeder Schüler sich als Person in die Musik einzubringen lernt. Das Training des eigenständigen Musizierens beginnt bei ihm bereits in der allerersten Lektion: «Auch wenn am Anfang die Mittel noch beschränkt sind – etwas Eigenes zu kreieren, ist auf jedem Niveau möglich, immer überzeugt. Der

Wurzeln bestimmt sich auch in seinem eigenen Schaffen ganz auf sich selbst und orientiert sich nicht am musikalischen Mainstream. Seit über zehn Jahren verbindet er Elemente indischer Musik mit modernem Jazz. Dahamukars jüngstes Album «Garuda» wurde vom Publikum und der internationalen Fachpresse begeistert aufgenommen.

Erfahrene und erfolgreiche Kursleitende

Sei es bei André Kunz, Martin Dahamukar, der Jodlerin Christine Lauterburg oder Daniel Durner, dem Saxophonisten der national bekannten Berner Band Kummerbuben: Gelegenheit, bei erfahrenen und erfolgreichen Musikerinnen und Musikern Unterricht zu nehmen, gibt es an der Klubschule genug. Und auch wenn den Kursleitenden viel an der Eigenständigkeit ihrer Schüler liegt – ein bisschen abschauen ist allemal erlaubt.

www.andrekunz.com
www.martindahamukar.com
www.christinelauterburg.ch
www.kummerbuben.com

Weitere Infos

Die Klubschule Migros bietet eine grosse Vielfalt an **Musikkursen** im Einzel- und Gruppenunterricht an. Weitere Informationen finden Sie unter www.klubschule.ch oder unter der Gratisnummer 0844 844 900.

klubschule

MIGROS



Auch wenn sein Spiel regelmässig mit demjenigen von Miles Davis verglichen wird – Martin Dahamukar bleibt sich selber treu.



André Kunz ist erfolgreicher Live- und Studiomusiker und hat kürzlich sein neues Album «When Kingdoms Fall» veröffentlicht.

SILENCE

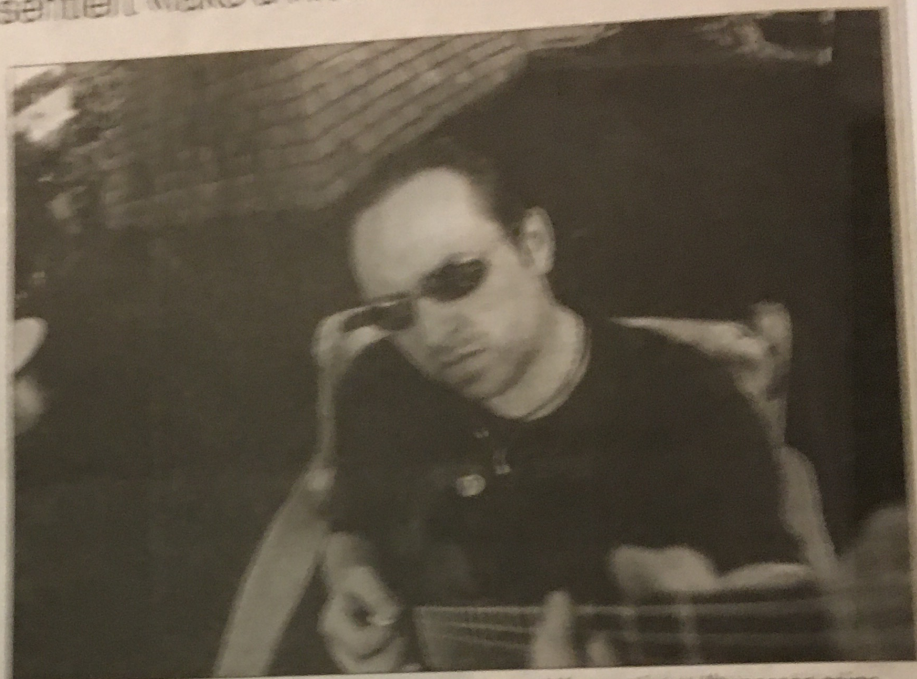
BALLADS BY ANDRÉ KUNZ
FEATURING FABIAN CAPALDI SAX & KRIZ FLEW TRUMPET



Die Reise geht weiter ...

Baden André Kunz präsentiert «Take a Ride» im Inox Music Club

Nach seiner vielbesetzten CD «Acoustic Tales» präsentiert André Kunz, der in Mungen wohinthaft Gitarrist und Komponist, morgen im Inox Music Club in Baden mit «Take a Ride» sein neuestes Werk.



ANDRÉ KUNZ Der in Mungen wohnhafte Gitarrist und Komponist stellt morgen seine neue CD «Take a Ride» in Baden vor.

seinem unverkennbaren kernigen «blend-jazz/bass/sound-growl»-Jazz, so dass es eine wahre Freude ist. Subtil platziert er filigrane Fills oder lässt es so richtig rochen. Ein wahrer Lederbissen ist sein virtuoses Basssolo auf dem Stück «stilt-kicken».

Am Schlagzeug sitzt Andreas Schwyder, der seit Jahren mit Kunz zusammen in den verschiedensten Formationen Musik macht. Schlichte Bestätigung ist seine Vielseitigkeit und Musikalität. Ob grandios funky wie auf «Mr. Wong» oder energetisch-intensiv

mit seinen Mitmusikern spielend wie auf «Finding the Balance» – Andreas Schwyder bringt es stets auf den Punkt.

Als Special Guest ist der in Belgien wohnhafte deutsche Schlagzeuger Marc Lehan, der schon mit Weltstars wie Bob Mintzer, Randy Brecker, Daryl Thompson und vielen mehr auf Tournee war, zu hören. (OTA)

Der Inox Music Club in Baden öffnet ab 17 Uhr. Die CD «Take a Ride» ist bei Bro Records erhältlich. Weitere Infos unter www.andre-kunz.com oder www.electricwednesday.info

Mit «Take a Ride» bietet André Kunz eine CD mit 15 Eigenkompositionen voller kompromissloser Musik, knallharter Grooves, verspielter Soli, gefühlvoller Balladen – oder eben Musik fernab von stilistischen Konventionen. Die CD repräsentiert auch seine Vielfalt als Gitarrist. Die Vorliebe für Funk ist unüberhörbar, aber auch Rock-jazz- und Drum-'n'-Bass-Elemente werden in Szene gesetzt und machen so den unverkennbaren Sound vom Electric Wednesday aus.

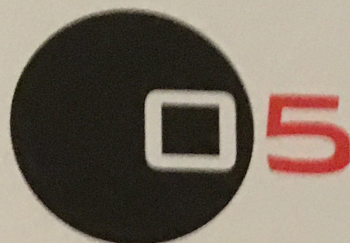
Die CDs, welche André Kunz auf den Markt bringt, sind in der Regel nicht in der Schweiz aufgenommen worden. So war auch beim letzten Album «Acoustic Tales», das in Portugal entstand oder «Zoo People», das er in Boston produzierte. «Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen». Deshalb ist André Kunz dieses Mal in den Norden gereist, genauer nach Holland, wo in den Underworld Studios in Lier die Aufnahmen zu «Take a Ride» entstanden sind.

Mit Marc Lehan als Special Guest

Das Trio Electric Wednesday besteht neben André Kunz aus dem in Berlin wohnhaften Bassisten Tommy Jortli, der schon in früheren Jahren mit der Band Intergalactic Maidenballet national wie international für Aufsehen sorgte. Mit

Kultur Schloss Waldegg: Das Fest

Werkjahrbeiträge



Barbara Gasser
Cellistin

Renato Grob
Bühnenbildner

Martin Guldemann
Bildender Künstler

Marcel Hänggi
Literat

André Kunz
Gitarrist

Bea Nichele Wiggli
Tänzerin und Choreografin

Nancy Wälti
Bildhauerin



Bridge, Groove und Visuals

Olten Neue Formation Tanga Zoo gibt am Freitag ihr Debüt in der Schützi

VON JOHANNA BLINDOW

Knapp ein Jahr ist es her, dass der Zürcher Drummer Andy Brugger die Band Tanga Zoo ins Leben rief. Der Oltnen Gitarrist André Kunz und Bassist J. P. Schaller aus Lausanne waren ihm aus früheren gemeinsamen Projekten bereits bekannt, neu dazu kam Saxer Fabian Capaldi aus Olten. Fabian Capaldi hat wie auch André Kunz den Kulturpreis des Kantons Solothurn in der Sparte Musik erhalten. Alle vier sind sie Berufsmusiker und haben sich neben vielen Jobs und Verpflichtungen für diese Band bewusst die Freiheit und die Zeit genommen, die Sache mit Herzblut anzugehen.

Klar war, man wollte wieder etwas in der Musikrichtung früherer Bands wie Donkey Kong's Multiscream, No No Diet Bang oder Cosmic Dogs machen. Als Vorbilder wären Miles Davis oder Weather Report zu nennen. Aber nebst diesen Inspirationen richtet Tanga Zoo den Blick auch nach vorne und ist offen, sich weiter zu entwickeln. Ihren Stil nennen sie denn auch «Freefunk»: die Energie des Funks gemischt mit Jazzelementen, viele Soli, Freiheit und Spontaneität auf der Bühne. Besonders Fabian Capaldi bringt immer wieder neue Einflüsse in die Musik; wenn es gefällt, nimmt man auch mal Elemente von Drum'n'Bass oder Hip-Hop auf. Diese Offenheit als Motto zeigt sich im Slogan «Jazz is a bastard». Bastard wird hier nicht im negativen Sinn verwendet, sondern beschreibt eher eine ge-



Tanga Zoo spielt in der Schützi auf.

ZVG

wisse Freiheit; ein «motherless», der keine Mutter hat, kann machen was er will, und so tut es auch Tanga Zoo.

Die Entstehung eines Stückes kann vielfältig sein; mal gehen die Musiker von Stücken aus, die sie bereits auf CD gebracht haben, mal bringt jemand etwas mit, das er geschrieben hat, sei es eine Melodie, eine Bridge, ein bestimmter Groove. Da bei Tanga Zoo alle Mitglieder selbst schreiben, und jedes eine eigene Handschrift hat, entsteht bereits dadurch eine lebendige Mischung. Dann wird entwickelt, ausprobiert, neu interpretiert ... Und doch bleibt vieles offen, die Stücke sind noch nicht «fix fertig», denn ein wichtiger Teil der Entwicklung geschieht auch im Moment auf der Bühne.

Erstes Konzert

Und auf die Bühne steigen sie: Am Freitag, 12. September, in der Schützi Olten gibt Tanga Zoo sein erstes Konzert. Die Schützi liegt nahe, da zwei der Musiker aus Olten kommen und man schon früher erfolgreich mit Bro Records und Oli Krieg von der Schützi zusammengearbeitet hat. Tanga Zoo freut sich auf einen tollen Abend, wird wild, laut und schnell sein und auch mit einzelnen «visuals» überraschen.

Konzert: 12. September 2014, Schützi Olten. Türöffnung 19.30 Uhr, Showtime 21.00 Uhr. Vorverkauf: Buchhandlung Schreiber, Olten

Kulturelles Spektakel in Starrkirch-Wil

3. und 4. Juli 2015 / Beginn 20.30 Uhr / Türöffnung 19.30 Uhr

Die Kulturstiftung Starrkirch-Wil lässt sich auf ein weithin überhöhtes Auenhaus ein. Am Waldrand, oberhalb des Schulhauses, hat es Platz. Viel Platz für vielfältige Kultur.

Auf den ersten Blick bemerkt man die Berührungspunkte der kulturell auftretenden Künstler nicht gleich. Beim zweiten Hinsehen und Hinsehen erschliessen sich durchaus Gemeinsamkeiten. Der Kulturplatz ist ein Gemeinschaftswerk mit den drei bekannten Autoren, Pedro Lora, Matthias Kump und Kilian Ziegler, welche beauftragt wurden jeweils einen der Starrkirch-Wil zu schreiben und vorzutragen.

Zwei Musikgruppen – die Volksmusikgruppe «Häuserli» aus Lengnau bestehend aus zwei Schlagzeugspielern und einem Kontrabassisten sowie die kurz zusammengeformte Formation rund um den Pianisten und Musikanten Lukas Kump – werden die Lesungen mit urbanen, jazzigen und elektronischen Klängen umgeben. Der grosse Bogen spannen zwei Filme der Österreicherin Andrea Beckert – thematisch wie auch plastisch.

Auf der mit Hochstelen ausgestatteten Hauptplattform darf gegessen, getrunken und kommuniziert werden. Ein Grill- und Getränkestand ist vorhanden. Es soll eine unvergessliche Dorfplatzstimmung geschaffen werden. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein spannendes, multimediales Spektakel am Waldrand von Starrkirch-Wil freuen, welches bei jeder Witterung stattfindet.

Der Eintritt ist frei. Es finden eine Kasse und...

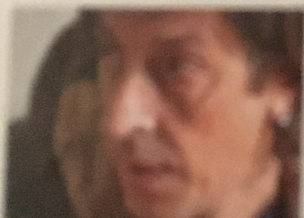
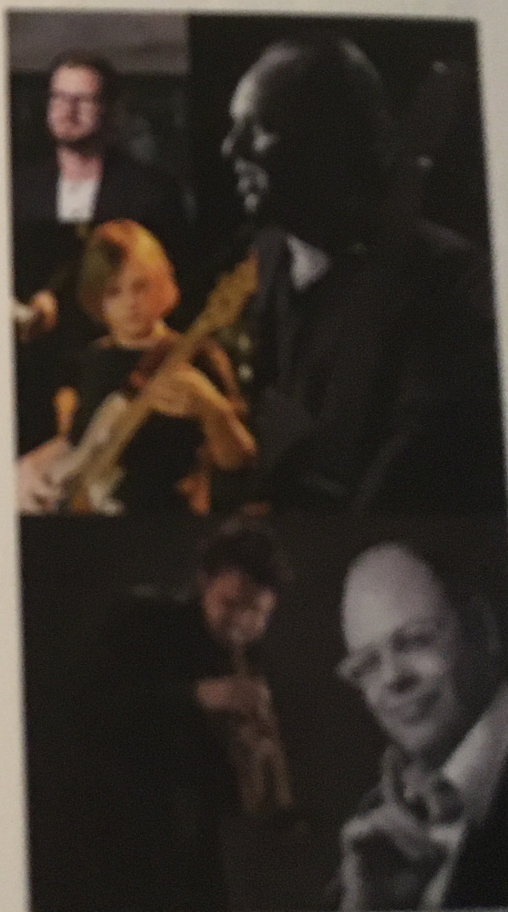
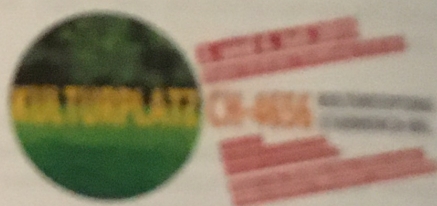
Kulturstiftung Starrkirch-Wil

Die Kulturstiftung Starrkirch-Wil entstand im Jahr 2000 auf Initiative des Stifterkreises Gernold und Fritz Bertsch, welche dem kulturellen Leben im Dorf langfristig neue Impulse vermitteln wollten.

Die Stiftung bewirkt die Förderung des Kunstschaffens, welche eine Bereicherung des kulturellen oder künstlerischen Lebens in Starrkirch-Wil verleiht und dieses der Öffentlichkeit zugänglich macht. Künstlerinnen und Künstler aus allen Bereichen, die sich in besonderer Weise in Starrkirch-Wil engagieren, werden in ihrer Arbeit von der Stiftung unterstützt.

Ein Teil der in Starrkirch-Wil auftretenden Künstler:

Rechts: Christoph Steiner, Andrea Kump, Andreas Wyl, Werner Huber, Roman Wyl, Links: Matthias Kump, Pedro Lora, Kilian Ziegler



funk-rock

Andre Kunz Trio

Andre Kunz - Gitarre

Jean-Pierre Schaller; Bass

Andreas Schnyder; Drums

**Bar ab 21.21 Uhr
CHF 10.-/15.-**

Sa. 30. April 2011

JAZZKAFI

BREMgarten

KUZEb

Kleiderfabrik Bremgarten

Uhrmacherei Lauper
Unsere Stärke sind der sofortige Batteriewechsel wie auch Uhrenreparaturen und Armbänder.

Ulrichstrasse 10, Zugdörfli, Zug
4600 Olten, Telefon 031 352 31 71
www.uhrmacherei-lauper.ch

BOWLINGCENTER TRIMBACH
14 Bowlingbahnen
19 Billardtische & 1 Snooker
2 Bars & Pubs



Fleischspezialitäten
Tischgrill
Fondue Chinoise
www.bowlingcenter-trimbach.ch

AfA

Agentur für Arbeit
und Services
www.afa.jobs

Auszeit in den Bergen?



50% + 01 61 399 81 81
www.hausing-konrad.ch

TUTUS

Der 1. Pizza-Kurier in Olten
seit 1995

Aarauerstrasse 42
4600 Olten
www.tutus.ch
062 296 0900

**Caro's
Hundesalon**
Beautiful Animals

MONATSAKTION

CHF 10.- Rabatt für
NEUKUNDEN

Ihren Liebling von A bis Z
professionell pflegen lassen

Termine unter:
062 530 10 25

Dorfstrasse 46, 4912 Wangen b. Olten
www.beautiful-animals.ch



stadt anzeiger

AMTliches PUBLIKATIONSORGAN DER STADT OLTEN

Olten, 24. Oktober 2019 | Nr. 43 | 87. Jahrgang | Auflage 34 402 | Post CH AG

Heute mit
Summer-End
@ Momentum
Rückblick

Wenn Schüler
und Studenten
einiges mehr für
ihre Noten
bekommen,
bin ich
am richtigen
Ort.

Aargauische
Kantonalbank



Der Oltnr Gitarrist André Kunz gibt am Samstag, 2. November einen Vorgeschmack auf sein neues Album. (Bild: ZVG)

Die Welt nach Olten geholt

ANDRÉ KUNZ Der Oltnr Musiker gibt am Samstag, 2. November um 21 Uhr in der Vario Bar einen ersten Vorgeschmack auf sein neues Album «Sweet Soul». Ein Gespräch über das Meer, die kleinen Dinge im Leben und Musik, die berührt.

MIRIAM WETZSTEIN

Das Rauschen des Meeres als Hintergrund, nimmt sich André Kunz trotz der Ferien Zeit für das Telefoninterview. Klar, dass es den Musiker als bekennenden Wasserliebhaber, der als Kind gerne Meeresforscher geworden wäre, an die See gezogen hat. Die Gitarre? Klar, die sei immer mit dabei. «Ich muss schliesslich allfällige Ideen ausprobieren und aufschreiben können», so der Oltnr.

Kindliche Begeisterungsfähigkeit

Er arbeite seit rund drei Jahren am Album «Sweet Soul», das im Bereich von Smooth Jazz, Fusion und West Coast-Funk angesiedelt ist und voraussichtlich Ende Jahr mit 14 Songs erscheinen soll, erzählt Kunz, der seit rund 20 Jahren in unterschiedlichsten Formationen in der Oltnr Musikszene unterwegs ist. «Es ist für mich ein grosses Projekt, an welchem sich Musiker aus der ganzen Welt beteiligt haben, aus 12 verschiedenen Nationen verteilt über vier Kontinente», so der Gitarrist und Komponist. Die Inspiration für seine Musik gewinnt Kunz aus dem täglichen Leben, insbesondere aus dem Reisen. Anregungen für neue Songs erhalte er jedoch auch durch seinen 8-jährigen Sohn Liam. «Er kann sich am Strand für eine Muschel begeistern, die er in dieser Form noch nie gesehen hat. Bei uns Erwachsenen muss es immer ein 5-Gang-Menü mit exklusivem Klobesuch sein, damit wir uns überhaupt noch beeindrucken lassen», meint Kunz in seiner

unverblühten Art und fügt an: «Mit dem Alter werden Gewinne ich immer mehr Spass an den einfachen Dingen.» Vielleicht deshalb hegt der 49-Jährige den Wunsch nach einem Smooth Jazz-Album. Dabei handelt es sich um einen melodischen und eingänglichen Sound, der die Elemente Popmusik, Blues, Soul und Jazz miteinander verbindet. Nicht verwunderlich also, dass sich Kunz als Balladen-Liebhaber zu dieser unaufgeregten, aber berührenden Musik hingezogen fühlt. «Mit dieser Art von Jazz-Musik habe ich nicht den Anspruch, die Welt neu zu erfinden», betont Kunz und fügt an: «Doch es ist sehr schöne Musik und ich als hoffnungsloser Romantiker weiss, dass es eine Herausforderung ist, eine berührende Ballade zu komponieren, die jedoch nicht kitschig ist.»

Musiker aus 12 Nationen

Auch wenn Kunz die Musik-Welt nicht neu erfinden wollte, hatte er aber auf jedem Fall die Ambition, ein Album mit Musikern aus der ganzen Welt einzuspielen, die den Smooth Jazz lieben und leben. «Insbesondere in Los Angeles hat dieser Jazz-Stil eine grosse Anhängerschaft», Kunz, der einst die Jazzschule Basel besuchte und am Berklee College of Music in Boston in den USA studierte, komponierte alle Songs selbst und spielte die Basis-Tracks ein. «Daneben steuerten die unterschiedlichsten Musiker ihre Parts bei, die ich schliesslich einer Pop-Produktion gleich in meinem heimischen Studio vorproduzierte.» Dabei freut sich Kunz, dass auch Musiker mitgewirkt haben, die er nicht persönlich kannte. «Ich habe Omar Harb, einen libanesischen Bassisten aus Beirut, spielen hören und fand seinen Stil für mein Smooth-Jazz-Projekt äusserst passend. Auch den kalifornischen Saxofonisten Sam Levine kannte Kunz zuvor nicht, mochte aber seine geschmeidige und feine Spielweise. Aber auch altbekannte Weggefährten wie seinen Kollegen aus Studientagen, den New Yorker Pianisten Asen Doykin konnte der Oltnr

für eine Zusammenarbeit gewinnen. Es sind jedoch auch hiesige Musiker mit dabei, wie der Basler Schlagzeuger Andreas Schnyder und der Oltnr Saxofonist Fabian Capaldi. «Fabian hat den perfekten Klang für diese Art Musik», schwärmt Kunz, der seit einiger Zeit mit dem Oltnr Saxofonisten Roland Philipp Apéro Jams in der Sasse Bar in Schönenwerd spielt. Momentan wird das Album von Trompeter und Produzent Kriz Flew alias Christoph Flueler in Zürich gemixt. «Gemastert wird das Album in der Hochburg des Smooth-Jazz in Kalifornien (USA) vom mehrfachen Grammy-Gewinner Ron Boustead», erzählt Kunz. Beim Album «Sweet Soul» handelt es sich bis auf einen Song um instrumentelle Stücke und im Gegensatz zu reinen Jazz-Produktionen wollte Kunz auch auf unzählige offene Improvisationen verzichten.

Konzert mit heimischen Musikern

Nachdem der Verein Jazz in Olten Kunz für ein Konzert angefragt hatte, gibt es nun am Samstag, 2. November um 21 Uhr in der Vario Bar einen Vorgeschmack auf das neue Album «Sweet Soul». Dafür hat sich André Kunz eine Formation aus langjährigen Mitstreitern zusammengestellt. Am Samstag stehen neben Fabian Capaldi auch Tom Gisler am Keyboard und Andreas Schnyder am Schlagzeug sowie Georgios Mikrozis an der Perkussion auf der Bühne. «Am Bass freue ich mich auf den Zürcher Thommy Jords», erzählt Kunz, der hofft, dass sich durch die Zusammenarbeit mit internationalen Musikern für das neue Album auch Konzertmöglichkeiten im Ausland ergeben. «Mein Traum wäre es natürlich, auch mit meiner neuen Musik wieder um die Welt zu tingeln. Fürs Erste habe ich nun die Welt nach Olten geholt», meint Kunz lachend.

Konzert von der André Kunz Group

Samstag, 2. November, 21 Uhr
Vario Bar, Solothurnstrasse 22, Olten
Vorverkauf: tickets@jazzinolten.ch

www.andrekunz.com

Irene Dietschi
Offline



IRENE DIETSCHI, Journalistin
(Bild: Daniela Friedli)

In den Herbstferien, die wir wie jedes Jahr in Frankreich verbracht haben, war ich zwei Wochen praktisch ohne Internet. Alle paar Tage loggte ich mich mit dem Handy ins Netz ein, doch die meiste Zeit blieb ich offline. Und ich merkte, wie sich meine Wahrnehmung der Welt allmählich verschob: Ich hatte plötzlich wieder Augen für die nicht-virtuellen Dinge.

Zum Beispiel beim Pilzesuchen im Wald. Der heisse Sommer und die ausgiebigen Regenfälle im Herbst hatten die Pilze aus dem Boden schiessen lassen, wie ich es in unserer französischen Gegend noch selten erlebt habe. Gifige Fliegenpilze mit ihren weissgetupelten roten Kappen, heiliggrün oder gelb leuchtende Knollenblätterpilze, Kartoffelbovist, die beim Drauftreten stäubten. Aber auch viele essbare Pilze: Maronenröhrlinge, Eichenrotkappen oder – vor allem – Steinpilze. Zugegeben, ich kenne mich nicht sehr gut aus, nur würde als Kind kein familiäres Pilzwissen mitgegeben, das Wichtigste habe ich mir selbst angeeignet. Deswegen nehme ich nur die Steinpilze – bei denen bin ich sicher. Um sie zu finden, darf man nicht durch den Wald joggen. Sondern muss langsamen Schrittes daher schreiten, den Blick aufmerksam zu Boden gerichtet. Vor bunten Blüten oder brauner Erde erkennt man sie plötzlich.

«Pilze sind schon erstaunliche Lebewesen», sinniert mein Gatte, der Biologe, während sich unser Korb zusehends mit prächtigen Steinpilz-Exemplaren füllt: «Wir sehen nur gerade den einen Fruchtkörper, dabei kann sich ein einziger Pilz auf mehreren hundert Quadratmetern und über unzählige Pflanzen verbreiten.» Pilze sind unterirdisch über Millionen von Pilzfäden miteinander verbunden. WWW: das World Wide Web – ein Netz der anderen Art.

Apéro-Time mit Gitarrenmusik

Olten Rolf Mosele und Andre Kunz spielen heute Abend im Esskapad

Was würden wohl die beiden Gitarrenhelden Paco de Lucia und John McLaughlin machen, wenn sie in Olten wohnen würden? Ja ganz einfach, sie würden Al Di Meola anrufen und Friday night im Esskapad spielen. Nur wohnt Paco de Lucia nicht in Olten, sondern bestimmt in einer weissen Villa irgendwo am Meer und John McLaughlin geht es wahrscheinlich ähnlich. Aber keine Panik, dafür gibts ja Rolf Mosele und Andre Kunz. Auch wenn sie nicht ganz so schnell sind wie die Altmeister und auch nicht so viele Töne auf einmal spielen können, die akustischen Gitarren werden heute um 17 Uhr im Esskapad in Olten nicht nur für die Freunde der sechs Saiten aufheulen. Zudem wird Rolf Mosele zur Apéro-Time noch ein Lied davon singen, wie schön es ist, auf dieser Welt zu sein ... (mgt)



Gitarrenduo Rolf Mosele und Andre Kunz (vl.) bestreiten das zweite Konzert im Rahmen der Apéro-Time-Reihe im Esskapad

ZVG

«take a ride» – Die Reise geht weiter...

mv/pd- Nach seiner vielbeachteten CD «Acoustic Tales» präsentiert Andre Kunz mit «take a ride» sein neuestes Werk, mit 15 Eigenkompositionen voller kompromissloser Musik, knallharter Grooves, «verspielten» Soli und gefühlvollen Balladen. Schlicht Musik fernab von stilistischen Konventionen. Die CD repräsentiert auch seine Vielfalt als Gitarrist. Die Vorliebe für Funk ist unüberhörbar, aber auch Rock-Jazz- und Drum&Bass-Elemente werden in Szene gesetzt und machen so den unverkennbaren Sound von «Electric Wednesday» aus.

Studiert in den USA

Andre Kunz, Werkjahres Preisträger für Musik des Kantons Solothurn im Jahr 2005, wurde am 22. Mai 1970 in Olten geboren. Im Dezember 1998 hat er das berühmte Berklee College of Music in Boston abgeschlossen. Im Münchner Gitarren-Institut und an der Jazzschule Basel war er vorher auch. Bekannt



Bild: z.V.g

Ab sofort ist Andre Kunz' neue CD bei BRO Records erhältlich.

ist er auch als Gitarrist der bekannten Oltner Mundartband «LUV». Mit seinem gegenwärtigen Trio «Electric Wednesday» stand er ein Jahr lang jeden Mittwoch auf der Bühne der kleinen Vario-Bar in Olten. Diese feste Formation ist ihm auch heute noch wichtig, um darin seine improvisierte Musik immer weiter entwickeln zu können.

Die Band

Das Trio «Electric Wednesday» besteht wie erwähnt aus Andre Kunz

an der Gitarre/Kompositionen, sowie dem in Berlin wohnhaften Bassisten Thomy Jordi, der schon in früheren Jahren mit der Band «Intergalactic Maidenballet» national wie international für Aufsehen sorgte. Am Schlagzeug sitzt Andreas Schnyder, der seit Jahren mit Andre Kunz in den verschiedensten Formationen Musik macht. Als «special guest» ist der in Belgien wohnhafte deutsche Schlagzeuger Marc Lehan, der schon mit Weltstars wie Bob Mintzer oder Randy Brecker auf

Torunee war, zu hören. Weitere Infos gibt's auf www.andrekunz.com.

Gewinnen Sie die CD!

In welcher bekannten Oltner Mundart-Band spielt André Kunz Gitarre? Der erste Anruf am Freitag, 9. Juni, um 14 Uhr auf Tel. 062 205 54 44 mit der richtigen Antwort erhält die neue CD «take a ride»!

Oltner Musiker spielten zugunsten der Flutopfer in Asien

Olten Sieben Formationen spielten an einem Benefizkonzert in der Vario-Bar – 3200 Franken für die Glückskette kamen zusammen

Sieben Oltner Formationen spielten am Samstag in der Vario-Bar an einem Benefizkonzert für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien. Bei freiem Eintritt kamen via Konsumationszuschlag, Kollekte, Tombola und Marroniverkauf insgesamt 3200 Franken zusammen, welche vollumfänglich der Glückskette überwiesen werden.

RUEDI STUDER

Björk plant ein Doppelalbum aus Remixes ihrer grössten Hits, dessen Erlös der Unicef zufließt. Im US-Fernsehen ist eine Spezi alsendung mit Musikern wie Madonna, Eric Clapton oder Tom Jones geplant. Und in Sydney kommen Ende Januar die australischen Rockgruppen Silverchair und Midnight Oil für ein Benefizkonzert zugunsten der Tsunami-Opfer zusammen. Dies sind nur einige Beispiele davon, wie sich Musikerinnen und Musiker rund um den Erdball für die Flutopfer in Südostasien engagieren. Und auch in Olten liess sich die Szene nicht lumpen: Um für die Glückskette Geld einzuspielen, traten am Samstag in der Vario-Bar sieben Formationen auf, die während gut sieben Stunden ein abwechslungsreiches Konzertprogramm boten.

«Es war eine spontane Idee, etwas zu organisieren», sagt Initiator André Kunz. Es brauchte nur ein paar wenige Telefonate, bis er ein Dutzend befreundete Musiker zusammengetrommelt hatte. «Praktisch alle haben gleich zu-

gesagt», freut sich Kunz. Und es hätten sogar noch mehr Bands gespielt, aber mit sieben war es mehr als genug.

Erst für Kinder, dann für Erwachsene

Beim ersten «Gig» am späten Nachmittag fand sich ein für eine Bar ungeohntes Publikum im zum Konzertlokal umfunktionierten Vario-Keller ein: Rund zwei Dutzend Kinder mit ihrem elterlichen Anhang lauschten den Songs des bekannten Kinderliedermaehers Christian Schenker, der mit seiner Grüveli-Tüffeli-Band zum Mitsingen und Mittanzen animierte.

Nach einer längeren Pause standen abends die «Erwachsenenkonzer te» auf dem Programm. Und diese reihten sich Schlag auf Schlag aneinander. Den Auftakt machten Blechbläser Michael Neuenschwander und Gitarrist Jörg Hutter. Das Duo bot – vor noch relativ spärlichem Publikum – eine Mischung aus Swing und Jazz. Danach trat erneut Christian Schenker, zusammen mit Kontrabassist Markus Fischer und Gitarrist Rolf Mosele auf die Bühne. Diesmal gab das Trio einige Songs aus Schenkers Feder sowie ein paar Coverstücke zum Besten. Ein kurzes Gastspiel hatte auch der US-Import Charlie Morris, der mit zwei Bluesstücken glänzte.

Je später der Abend, umso mehr Gäste

Je später der Abend, umso voller wurde auch das «Vario», welches im Untergeschoss übrigens einen zweiten Raum bereit gestellt hatte, um den mittlerweile beträchtlichen Andrang auch bewältigen zu können. Nun war das Gitarristenduo André Kunz und Rolf Mosele an der Reihe, welches mit seinen mal besinnlichen, mal spielerischen

«Acoustic tales» das bunt gemischte Publikum in seinen Bann zog. Danach stand erneut ein Duo auf dem Podium: Das Kernteam der Oltner Band Luv, Sänger Mario Bolliger und Pianist Roman Wyss, präsentierten ihre Mundartsongs und lieferten einen Vorgesmack auf ihre neue CD, welche in der zweiten Jahreshälfte erscheinen soll.

Für echte Partystimmung sorgte das Fünfmann team der Hifi Defrosters mit Markus Spielmann, Rolf Mosele, René Mosele, Roger Weber und Matthias Dinkel. Ska, Rock, Reggae, Funk und Punk machten müde Beine wieder munter. Mit ihren Coversongs heizten sie dem Publikum so richtig ein. Den Abschluss machte schliesslich die Vario-Hausband mit Musik, welche man als ziemlich experimentell bezeichnen kann: René Mosele spielte Samples, Beats und Töne ab Laptop ein, während Kontrabassist Markus Fischer und Geiger Beat Escher mit ihren Streichinstrumenten dazu improvisierten.

Die musikalische Bandbreite der auftretenden Oltner Bands lockte am Samstag jedenfalls zahlreich Publikum ins «Vario». Und via Konsumationszuschlag auf jedes Getränk öffnete dieses damit einen hübschen Batzen für die Glückskette. Weiter kamen auch die Einnahmen aus dem vor der Bar durchgeführten Marroniverkauf sowie die Einnahmen aus einem Kollektenkasseli der Sammlung zugute. Und schliesslich brachte eine Tombola, bei welcher von verschiedenen Oltner Geschäften gesponserte Preise zu gewinnen waren, rund 1000 Franken ein. Insgesamt kam am Benefizabend die stolze Summe von 3200 Franken für die Tsunami-Opfer zusammen.



«Acoustic Tales» Initiator André Kunz (links) mit Rolf Mosele.

HR. ASCHBACHER

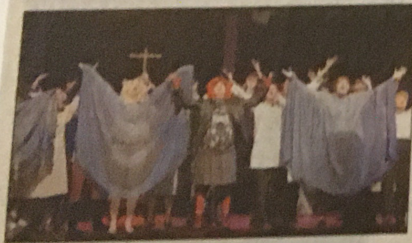


Erst Kinder- und dann Erwachsenensongs Christian Schenker spielte zweimal mit Markus Fischer und Rolf Mosele.

Nächster Halt Olten ein voller Erfolg

Der Bahnhof – ein Ort der Begegnung. Auch im Zug trifft man täglich auf die verschiedensten Menschen. Patrik Flück, Chorleiter, Vereinspräsident und Regisseur der Trimbacher Musicalgruppe «Musical for you», hat daraus das Projekt «Nächster Halt Olten» erschaffen, ein lustig-turbulentes Musical über Liebe, Verwechslungen und unerfüllte Hoffnungen. Am vergangenen Freitag feierte es im Trimbacher Mühlemattsaal seine erfolgreiche Premiere.

Als erstes begegnet man dem Gäuer Bauernhepaar Alois und Greti Dällenbach (Martin Haselmeier und Andrea Fluri). Sie sind auf dem Weg zum Bahnhof Olten, um ihren Ferienbesuch, die amerikanische Lady Condolisa Newton-Bush (dargestellt von Nicole Widmer), von dort abzuholen. Die sitzt im Schnellzug von Zürich nach Olten, wo sie einen russi-



schen Gentleman kennenlernt. Nur: Letzteres ist Igor (Andy Würtz) absolut nicht, sondern im Gegenteil ein Diamantenräuber



aus Moskau auf der Flucht. Da Miss Newton-Bush ihm je länger je näher auf die Pelle rückt, muss Igor handeln: Er bringt sie zum Schweigen und «versteckt» sich in ihren Dior-Designer-Kleidern. Während Igor und Condolisa miteinander kämpfen, klagen sich in einem anderen Zugabteil Othmar Diethelm (Michael Stark) und Martha Hugentobler (Manuela Zurfluh) das Leid: Der Oltner Diethelm, als Kind stets verspottet, hat es mittlerweile zum Schweizermeister im Hornrussen gebracht, wird aber von niemandem als solcher erkannt. Die nicht ganz stromlinienförmige Pfarrköchin Martha dagegen kommt gerade von einem –

für sie nicht besonders erfolgreichen – Wellnessaufenthalt aus dem Ausland zurück. Im selben Zug sitzt auch die hippe Mäd-



chengruppe «Trimbach Motel». Francine Jardi (Nina Glauser), Sina (Susi Strub), Jenny (Regula Anderes) und Vanessa (Regula Schenker) kommen gerade von einer Autogrammstunde und träu-

men in ihrem Abteil gemeinsam von Ruhm, viel Geld und von Männern. Francine Jardi ist nämlich in ihren Manager Jürg Markhart (Patrick Uebersax) verliebt. Bei dieser Gelegenheit mischt sich Sofia Loretto (Jacqueline Gubler) ins Gespräch der Mädels ein. Die – zumindest frühere – italienische «grande diva in cinecità» ist, gemeinsam mit ihrem Pagen Alfredo (nochmals Patrick Uebersax), auf dem Weg zu «Verschönerungsferien» in Olten und weiss einiges über Männer und die Liebe zu erzählen.

Die Gruppe «Musical for you» begeisterte das Publikum in Trimbach mit tollen Singstimmen, mitreissenden Choreografien und ausdrucksstarkem Schauspiel. Hervorragend begleitet bei Gasenhauern wie «Moskau», «Hal-leluja», «Jesus Christ Superstar», «Chattanooga Choochoo» oder «There's no business like show business» wurde sie von der Live-Band mit Roman Wyss aus Olten (Leader, Piano), den beiden Baslern Andreas Schnyder (Drums) und Stephan Brunner (Bass), dem Oltner André Kunz (Gitarre), Marcel Lüscher aus Baden (Saxofon) und Georgios Mikirozis aus Rebstein SG (Perkussion). Die Zuschauerinnen und Zuschauer be-

dankten sich bei den Darstellerinnen und Darstellern mit im Vorverkauf bereits zu 95 Prozent ausverkauften Vorstellungen und an der Premiere mit minutenlangen stehenden Ovationen.

Weitere Vorstellungen: Mittwoch, 19., Freitag, 21., und Samstag, 22. September, jeweils um 20 Uhr im Trimbacher Mühlemattsaal.

Nationalratswahlen 2007



«Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.»

Evelyn Borer – eine von uns.

www.evelyn-borer.ch

klar.so2

Hommage an Sting

Olten Das Andre-Kunz-Ensemble gibt in der Vario-Bar die Hits des britischen Rockmusikers zum Besten

Ein besonderes Konzerterlebnis steht diese Woche in Olten auf dem Programm. Der Weltstar Sting gastiert in der Vario-Bar, wenn auch nicht persönlich ...

Es gibt nicht viele Musiker auf der Welt, die auf eine solch erfolgreiche Solokarriere zurückblicken können wie der ehemalige Sänger von Police. Seit Jahrzehnten tourt Sting unermüdlich durch die Lande und füllt nach wie vor Stadien auf allen Kontinenten. Seine Songs sind Meilensteine der Popgeschichte und verkaufen sich millionenfach.

Am kommenden Wochenende wird man die Musik von Sting in der Vario-Bar in Olten zu hören bekommen. Der Gitarrist Andre Kunz hat eine hochkarätige Band extra für diesen Anlass zusammengestellt, die an zwei Abenden die Songs von Sting spielen wird. Ein Muss für alle Liebhaber von Popmusik der ersten Güte. Da der Meister himself an diesen Abenden «leider» irgendwo auf der Welt schon in irgendeinem Stadion spielen muss, ist freundlicherweise der Sänger Constantinos Topalidis aus Baden für ihn eingesprungen – ein würdiger Ersatz notabene.

An den Gitarren agiert Andre Kunz. Mit von der Partie sind im Weiteren der Keyboarder

STING-FAN Der Gitarrist Andre Kunz hat für die Sting-Abende in der Oltnen Vario-Bar eigens eine Band auf die Beine gestellt. von



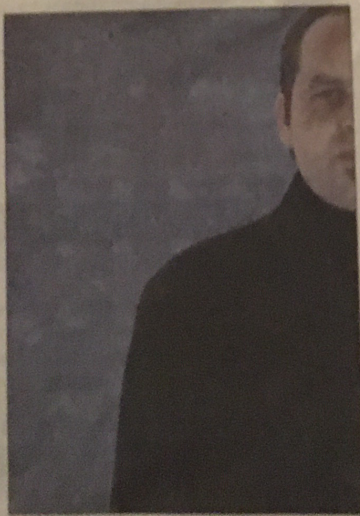
Ephrem Luchinger, Percussionist Georgios Mikrozis, Bassist Jean Pierre Schaller sowie der Schlagzeuger Andreas Schnyder – eine hochkarätige Band von bekannten Sting-Fans.

Konzertbeginn am Freitag und Samstag, 22./23. Dezember, in der Vario-Bar an der Solothurnerstrasse 22 in Olten ist jeweils um 21 Uhr. Weitere Infos auch unter www.andrekunz.com. (MGT)

The Andre Kunz Ensemble performs Sting

Ein ganz besonderes Konzerterlebnis steht diese Woche in Olten auf dem Programm. Der Weltstar Sting gastiert in der Vario Bar, wenn auch nicht ganz persönlich ...

Es gibt nicht viele Musiker die auf eine solch erfolgreiche Solokarriere zurückblicken können wie der ehemalige Sänger von Police. Seit Jahrzehnten tourt Sting unermüdlich durch die Welt und füllt nach wie vor Stadien auf allen Kontinenten. Seine Songs sind Meilensteine der Popgeschichte und verkaufen sich millionenfach. Am kommenden Wochenende wird man die Musik von Sting in der Vario Bar in Olten zu hören bekommen. Der Gitarrist Andre Kunz hat eine hochkarätige Band extra für diesen Anlass zusammen-



gestellt, die an zwei Abenden die Musik von Sting spielen wird. Ein absolutes Muss für alle

Liebhaber von Pop Musik der ersten Güte. Da der Meister «himself» an diesen Abenden leider irgendwo auf der Welt schon in irgendeinem Stadion spielen muss, ist freundlicherweise der Sänger Constantinos Topalidis aus Baden für ihn eingesprungen, ein würdiger Ersatz notabene.

An den Gitarren agiert Andre Kunz. Desweiteren sind der Keyboarder Ephrem Luchinger, Percussionist Georgios Mikrozis, Bassist Jean Pierre Schaller, sowie der Schlagzeuger Andreas Schnyder mit von der Partie. Eine hochkarätige Band von bekannten Sting Fans.

Konzertbeginn Freitag/Samstag um 21 Uhr, Vario Bar, Solothurnerstrasse 22, Olten.

Oltner Musiker spielen für die Opfer des Seebebens

Vario-Bar Am Freitag findet grosser Benefiz-Event statt

Auf Initiative des Gitarristen André Kunz veranstaltet Marc Oberti am kommenden Freitag, 14. Januar, ein grosses Benefiz-Musikhappening zugunsten der Flutopfer in Südostasien in der Vario-Bar in Olten.

Viele bekannte Musiker und Bands aus Olten und Umgebung werden an diesem Abend auf zwei verschiedenen Bühnen in der Vario-Bar auftreten, mit dem gemeinsamen Ziel, möglichst viel Geld zu sammeln. Der Erlös des Abends geht vollständig an die Glückskette zugunsten der Flutopfer in Südostasien. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte geben sowie einen Konsumationszuschlag. Neben den nachfolgend genannten Konzerten (siehe Karten) findet auch eine Tombola statt, bei der es CDs von Bro Records Olten, Bilder von diversen Künstlern aus der Region, Kleider von Wilhalla Olten, Instrumente von B & J Musikladen Zofingen und noch vieles mehr zu gewinnen gibt.

Die Flutkatastrophe hat Tod und Leid über mehrere Länder dieser Welt gebracht und grosse Betroffenheit ausgelöst. Dieser Abend soll einen kleinen Beitrag leisten zur Hilfe und Unterstützung der Menschen vor Ort. Also, nichts wie los in die Vario-Bar und spenden, was das Zeug hält. (mgf)

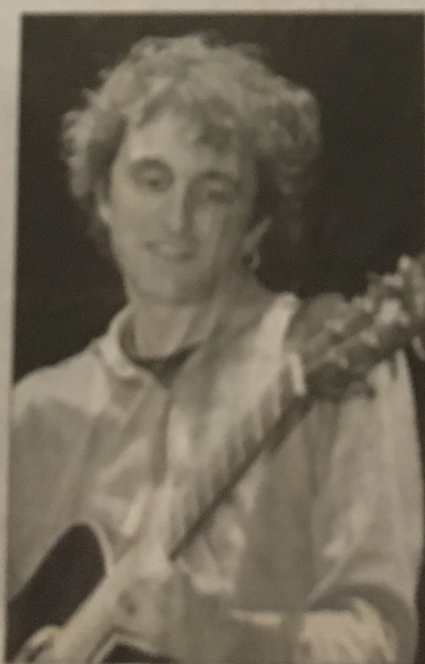
BENEFIZ-KONZERTE

- 17 Uhr: Christian Schenker und Grüvli Tüfeli (Kinderkonzert)
- Ab 20 Uhr: Christian Schenker, Acoustic Tales (André Kunz und Rolf Mosele), Luv (Roman Wyss und Mario Bolliger) sowie MiJazz2 (Michael Neuenhewander und Jörg Hunter)
- 22 Uhr: The Hill Defrosters (Markus Spielmann, René Mosele, Rolf Mosele, Roger Webster und Matthias Drinkel)
- 23 Uhr: Vario-Haus-Band reduced (René Mosele, Markus Fischer und Beat Escher) (mgf)

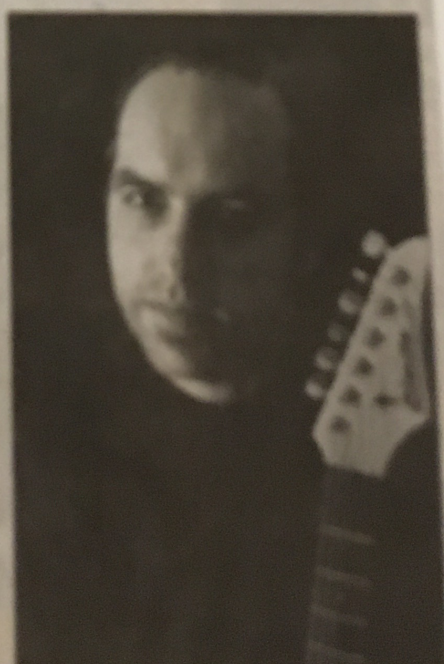


Markus Spielmann konzertiert mit den Hill Defrosters.

104



Christian Schenker gibt mit den Grüvli Tüfeli ein Kinderkonzert.



André Kunz, der Initiator des Benefiz-Events, heisst auf seinen Gitarre ein.

Mission Wurzelpflege mit Erfolg erfüllt

Olten An der diesjährigen Rentsch-Preisverleihung wurden vier Persönlichkeiten für ihr künstlerisches Schaffen gewürdigt

VON ANJA LANTER

Dass die Wurzeln einer Pflanze ausschlaggebend für deren weiteres Gedeihen sind, ist allbekannt. Diesen Sachverhalt hat die 1995 gegründete Rentsch-Stiftung auch für den Kulturbereich erkannt: Durch ihre Förderpreise möchte sie sich der Pflege der Wurzeln widmen. Am vergangenen Donnerstag fand im Kulturzentrum Schützi deswegen die Verleihung von je zwei Förder- und Anerkennungspreisen statt, um kulturelles Schaffen zu unterstützen und zu würdigen. «Die Verleihung der Förderpreise stellt für die Rentsch-Stiftung ein schwieriges

«Menschen, die bereits Spuren hinterlassen haben, oder solche, die auf dem Weg dazu sind.»

Fritz Schär, Stiftungsrat

Unterfangen dar, da die Träger noch nicht wirklich Anerkennung erhalten haben. Der Stiftungsrat wagt sich deshalb aufs Glatteis, da er diesen noch unbeschriebenen Blättern eine tolle Zukunft prognostiziert», so Stiftungsrat Fritz Schär. Der Förderpreis solle diese Leute ermutigen, ihren Weg weiterzugehen, und sie in ihrem Vorhaben bestärken. «Kultur ist – egal ob auf Gemeinde- oder Kantonsebene – sehr wichtig», meinte die anwesende Kantonsratspräsidentin Susanne Schaffner. Die Rentsch-Stiftung im Besonderen sei bekannt für die Unterstützung junger Talente. Und genau diese Talente standen an jenem Abend im Rampenlicht: «Heute werden sowohl Menschen geehrt, die bereits markante Spuren hinterlassen haben, als auch solche, welche auf dem Weg dazu sind», eröffnete Fritz Schär die offizielle Preisverleihung. Darauf betrat der erste Träger des Förderpreises, Fabian Bloch aus Wisen, die Bühne. Für die

Rentsch-Stiftung übernahm Marcel Peltier das Wort und liess die wichtigsten Lebensabschnitte des Euphoniumspielers Revue passieren und ging insbesondere auf dessen Besonderheiten ein: «Fabian Bloch gehört mit seiner verblüffenden Fingerfertigkeit und dem wunderbaren Euphonium-Sound bereits heute zu den besten Euphonisten der Schweiz.» Ohne Verschnaufpause ging es ruck, zuck mit dem nächsten Preisträger weiter: Sam Graf, geboren 1984, aus Bern, wurde für sein künstlerisches Schaffen geehrt. Seine regiehafte, subtile und akribische Auseinandersetzung mit Begriffen der Zeit, des Raumes und des Lichts würden laut Marcel Peltier zu den Eigenheiten des Künstlers gehören. «Vertrautes wird zur Illusion, Alltägliches wird manipuliert», versuchte Peltier das Schaffen von Graf zu umschreiben. Fabian Bloch gewährte anschliessend mit einem Intermezzo Einblick in sei-

ne Musik: Sich im Kreise drehend und dabei mit dem Euphonium Windlaute erzeugend, erwies er dem Stück «Four Winds» von Philip Wilby alle Ehre. Nachdem die Mission Wurzelpflege er-

füllt war, konnten die Anerkennungspreise in Angriff genommen werden. «Für sein erfolgreiches Wirken als Gitarrist, Bandleader und Komponist wird André Kunz mit einem Anerken-



Roland Philipp und André Kunz beim Musizieren

nungspreis beehrt», versuchte Schär das Schaffen von Kunz zusammenzufassen. Last but not least waren die Scheinwerfer auf den zweiten Träger des Anerkennungspreises, den Saxofonisten Roland Philipp, gerichtet. Sein international erfolgreiches Wirken auf der Jazzbühne sei Grund für das Erhalten des Preises, brachte es Schär auf den Punkt. Die Laudationes machten deutlich, dass die Preisträger einen grossen Rucksack vollbepackt mit fundierten Ausbildungen, durchgeführten Projekten und nicht zuletzt Leidenschaft mitbringen. Dass Philipp trotz seiner im Jahr 2007 erlittenen einseitigen Gesichtslähmung seinen Weg zurück ins Musikbusiness fand, zeugt ebenfalls von grosser Hartnäckigkeit, derer sich alle vier rühmen dürfen. Es sei schön, Anerkennung für seine Arbeit zu erhalten, und erfülle einen mit

«Es ist schön, Anerkennung für seine Arbeit zu erhalten.»

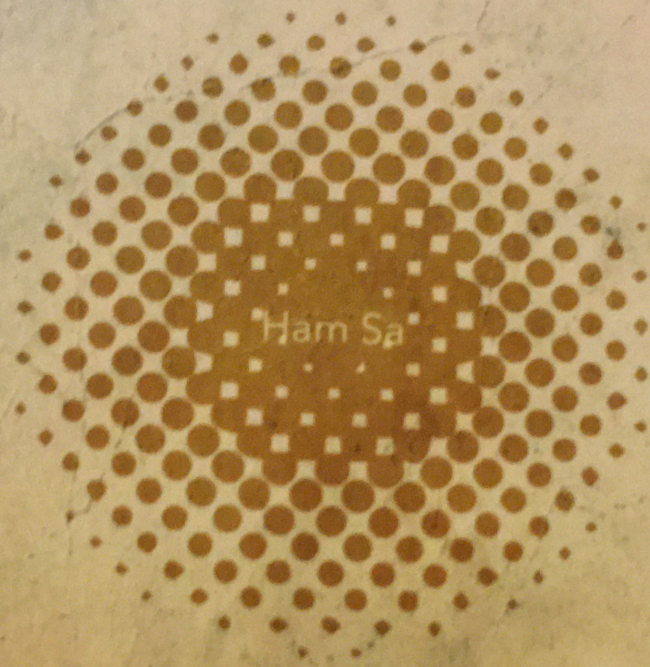
Fazit der vier Preisträger

grosser Freude, waren sich alle vier einig. Auch was das Preisgeld von je 10 000 Franken betrifft, so bestanden keine grossen Divergenzen: Diese Summe wird grösstenteils in neue Projekte investiert werden. Den Förderpreis hätten laut Schär übrigens auch Kunz und Philipp erhalten – wenn es in deren Anfangszeit als Musiker die Stiftung schon gegeben hätte. «Aus diesem Grund erhielten die beiden ja den Anerkennungspreis.» Darauf angesprochen, erwiderte Kunz verschmitzt: «Man kann uns den Förderpreis auch jetzt noch übergeben.» Da die beiden jedoch offensichtlich keinen Impuls von aussen mehr benötigen und auch den Knopf schon vor langer Zeit aufgemacht haben, sehen die Chancen diesbezüglich eher düster aus. «Fufi und s'Weggli» gibt es halt auch für André Kunz und Roland Philipp nicht.



Sam Graf, Marcel Teltier, Fabian Bloch, Roland Philipp, Fritz Schär und André Kunz

BRUNO KISSLING



YOGA FOR YOU
Music for Practice

ADVENTURES IN SOUND AND SPACE
AN EXTRA-TERRESTRIAL FUNNY EXPERIENCE.

COSMIC DOGS

CONTACT

ROLAND PHILIPP:
SAWES, BASS CLARINET,
KEYS, VOCALS, SAMPLES

MARTIN MLINEBERG:
TRUMPET & ELECTRONICS, VOCALS

ANDRE HUBE:
GUITARS, EFFECTS

THOMAS JORDI:
ELECTRIC BASS

MARC LEHAR:
DRUMS, DRUMLOOPS

WWW.COSMICDOGS.MUSIC.COM

André Kunz
Music

Meant to be

Fusion

André Kunz

The musical score is written for guitar and bass. It begins with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The guitar part is in the treble clef, and the bass part is in the bass clef. The score includes a variety of chords and melodic lines. A solo section is marked with a box labeled 'A2'. The score concludes with a final chord, Bm7/n.

Chords and notes visible in the score include: E, A, B, E, A, A, E, A/C#, D#m7, B, B/D#, A, A/C#, B/D#, A2, E, A, A/C#, D#m7, B, B/D#, A, A/C#, B/D#, E/G#, A, Bm7/n.

110 ANGRY
 111 CONSTANT STRUGGLE
 112 FADING
 113 TAKE A RIDE
 114 TO
 115 MEANT TO BE
 116 WITH
 117 FUNNY BUNNY
 118 COUNTRY
 119 WHISKY
 120 KING FOR ANOTHER
 121 THE FUTURE
 122 SAFE AND SOUND
 123 I-A
 124 RATHER
 125 PAIN
 126 WANDER
 127 ME AND YOU
 128 TRY TO
 129 ONLY A BOY
 130 KISS
 131 WANDERER
 132 SKY
 133 PAPA LIVES YON
 134 UP IN THE SKY
 135 SQUAD
 136 GO GO GO
 137 OUT OF NOWHERE
 138 I
 139 WHITE HORSE BREATH
 140 JUNE
 141 BLACK HOLE
 142 DON'T SAY NO NO NO
 143 OLD SCHOOL
 144 BEING
 145 THERE AIN'T NO MONSTERS
 146 WITHOUT A WARNING
 147 SOMETHING BEAUTIFUL
 148 TO GO BEAT BE DOWN
 149 NEW YEAR
 150 BEFORE DEPARTURE
 151 OCTOBER
 152 ON THE BEACH
 153 RUP
 154 DON'T GO
 155 NOW I AM A MAN

♩ = 82
 Fusion

Meant to be

Fusion

André Kunz

[Intro]

E A D#m7 B E A
 E/C# A/C# D#m7 B E A
 E A D#m7 B E A
 E A D#m7 B E A/C# D#m7 B
 E A A/C# B/D# E A A/C# B/D#
 C/E D/F# Fmaj7#11 A2 E A
 E A E A/C# D#m7 B
 E A A/C# B/D# E A A/C# B/D#
 C/E D/F# Fmaj7#11 B A7sus4 E/G# A Bm7#11

CONTENTS

- MALLORCA
- DREAMER
- GOOD NIGHT SONG
- OVER AND OVER AGAIN
- 9 AM SMOOTH
- THESE DAYS ARE TRULY BEAUTIFUL
- TROUBLE AT EDGEWATER DRIVE
- STAY WITH ME
- WESTCOAST
- 10. TRUTH MATTERS
- 11. UNCONDITIONAL LOVE
- 12. SWEET SOUL
- 13. SHAPE OF LOVE
- 14. ALMOST SUMMER

Don't say a word

André Kunz

Sheet music for "Don't say a word" by André Kunz. The music is written on a grand staff (treble and bass clefs) with various chords and melodic lines. The key signature is one flat (B-flat major or D minor). The time signature is 4/4.

Chords and notes visible on the left page:

- A-7, E7, Fmaj7, Cmaj7, A-7, E7, F#m7b9, A7dim, Bbmaj7, A-7, Cmaj7, E7, F#m7b9, A7dim, D-7, Fmaj7, A-7/C, Bdim, Bbmaj7, A-7, E7#9, Fmaj7, B/G, A-7, E7.

Chords and notes visible on the right page:

- Dmaj7, Gmaj7, Bbmaj7, Am7, F#dim, F7, F7/#, Bdim, E7, A-7/#.

Solos over Form

OFFICIAL LEAD SHEET EDITION

ANDRE KUNZ

SWEET SOUL

André Kunz
Acoustic Tales

KUNZ

Mit Musik das Heim- oder Fernweh lindern

BADEN Am Afrikanischen Abend im Merkker werden alle Sinne angesprochen.

MANUELA DONATI

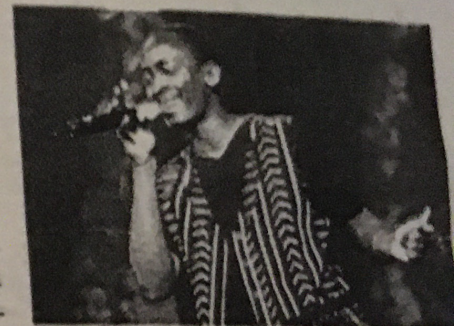
Mit Cirque d'Afrique bietet das Merkker Afrika-Begeisterten einen stimmungsvollen Abend mit Musik, Tanz und Essen. «Eric Wainaina ist ein Weltmusiker, wenn wir die Chance haben, ihn auf die Merkkerbühne zu holen, müssen wir das natürlich nutzen», sagt Dominic Chenaux, Organisator von Cirque d'Afrique. Der Kenianer mit der soulig warmen Stimme gilt zurzeit als die Entdeckung der afrikanischen Musikszene schlechthin. Seine Musik ist eine spannende Kombination afrikanischer Rhythmen mit Elementen der europäischen Soul- und Popwelt. Nach Konzerten in den USA und Kenia ist Wai-

naina nun auch in der Schweiz auf Tournee und wird bei seinen Auftritten von Dave Feusi, André Kunz und Rolf Mosele begleitet.

«Wer schon einmal in Afrika war, weiss, dass zu einem afrikanischen Fest immer auch Tanz und Essen gehört», sagt Dominic Chenaux. So bieten die Tanzgruppe Oya Bassi und die ostafrikanischen Speisen von Max Siegrist nicht nur einen stimmungsvollen Rahmen zu Wainainas Musik, sondern sind für Afrika-Begeisterte auch eine Möglichkeit, Fern- oder Heimweh zu lindern. Zudem möchten die Verantwortlichen des Merkkers wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass in dem

Badener Kulturhaus mehr als nur Jugendkultur passiert, und dass sich auch ein älteres Publikum in den Wänden der ehemaligen Waschmaschinenfabrik wohlfühlen kann.

Die Tanzgruppe Oya Bassi stammen aus dem Raum Baden-Zürich, vier Perkussionisten begleiten den afrikanisch inspirierten Ausdruckstanz. Max Siegrist entdeckte seine Leidenschaft für Gerüche und Essen während eines längeren Aufenthalts in Tansania. Zurück in der Schweiz eröffnete er das Cathering-Unternehmen «Sparkling Enterprises» und ist nun an verschiedenen Afrofestivals in der Schweiz für Speisen und Trank verantwortlich.



Sänger Eric Wainaina.

CIRQUE D'AFRIQUE

Freitag, 26. November, Merkker, Bruggstrasse 37, Baden. Doors und Essen: 19 Uhr, Tanz Oya Bassi 21 Uhr, Konzert E. Wainaina 22 Uhr. Essen: Snacks, Süssigkeiten, Vegi- und Fleischmenüs («s het, solange s het»).

Ein Mix aus Afrika und Rosengasse

Olten Eric Wainaina demonstrierte die südliche Lebensfreude auf musikalische Art

Die Benefiesta 04 kam zur richtigen Zeit und trotzte dem November-Blues. Emashie und Eric Wainaina erfüllten die musikalischen Vorgaben. Wer kam, erfreute sich der souligen afrikanisch-europäischen Mixtur.

Der obligate November-Nebel strich ums Kulturzentrum Schützi – beste Voraussetzungen also, um mit der Benefiesta die transkontinentale musikalische Reise gen Süden anzutreten und an den Stränden Westafrikas zu landen. Emashie aus dem Aargau trommelte und jazzte die bloss halb gefüllte Halle in eine angemessene Atmosphäre; die «Sisters und Brothers», eine bunte und ansprechende Mischung aus Hiesigen und Zugewanderten, harmonisierten in den Rhythmen ghanaischer Resonanzinstrumente. Den – auch visuellen – Höhepunkt bot Cornelia Kaiser, die spektakuläre Tanz-einlagen aufs Parkett schmetterte, ihren Körper in wilde Verrenkungen und Zuckungen einbog. Der ekstatische Höhenflug, barfüssig geerdet, übertrug sich schön schweizerisch langsam nach und nach dann doch auch noch aufs Oltnen Publikum, welches gemächlich näher rückte und in langsame Wipp-Bewegungen übertrat. Der Funkenschlag löste keinen Herbst-Brand aus – das Massenelixier fehlte halt.

Mix bewährte sich
Teigtaschen à la Moçambique und



Musik als Lebensgefühl Eric Wainaina samt Band führte in der Schützi afrikanische und europäische Traditionen harmonisch zusammen.

FABIAN SANER

Bier aus der Rosengasse überbrückten den Durchhänger, bis Eric Wainaina samt Band (bekannte Gesichter aus der Dreitannstadt wie André Kunz oder Rolf Mosele waren mit von der Partie) als Einheber fungieren konnte. – Und warm sollte es denn auch werden: Der kenianische Scharnierkünstler im luftig-weiten Gewand und tüchtige Musik-Vernetzer über Genregrenzen hinweg spannte den Bogen auf von funkig-

rockig beatorientierten Klängen bis hin zu tiefen Souleinslagen, die von den Steppenlandschaften seiner Heimat kündeten und nach den Sternennächten des Sommers sehnen liessen. – Der spannende Mix bewährte sich einmal mehr.

Afrikanische Lebensfreude ist mehr als nur ein europäisches Klischee. Die Musik beweist dies. Nachdem Wainaina in einer knapp dreistündigen profes-

sionell einwandfreien Show alle Register ziehen musste, um die Halle zum Köcheln zu bringen, liess er zum Abschluss noch sein «Partnervermittlungsbüro» vom Stapel laufen, dirigierte Männlein und Weiblein in zwei einander entgegenstehende Gruppen und übte den Paartanz. – So ergab sich denn doch noch ein zufriedenes Fest, ein Hauch Exotik zum ersten Advent. (fs)

Wie sichern wir unsere Kinderkrippen?

Hägendorf Vortrag mit Kantonsrätin Barbara Banga

Morgen Donnerstag (20 Uhr) referiert im Mehrzweckraum des Schulhaus Späri Kantonsrätin Barbara Banga Schaad in Hägendorf zu einem politisch brisanten Thema: Wie wird die Nachhaltigkeit der zum Teil neu geschaffenen Kinderkrippen im Kanton Solothurn gesichert? In seinem Familienbericht 2004 definierte Bundespräsident Pascal Couchepin Kinderkrippen «Eckpfeiler» einer nachhaltigen Familienpolitik: Um der Schweiz mehr Kinder und gleichzeitig eine hohe Frauenerwerbsquote zu beschern, braucht diese Institutionen. Doch viele Krippen haben Mühe, sich finanziell über Wasser zu halten. So auch im Kanton Solothurn: Es mangelt an Geldern und klaren Richtlinien.

Barbara Banga ist Vorstandsmitglied und Regionalvertreterin Solothurner Schweizerischen Krippenverbandes. Im Kanton Solothurn kämpft sie für ein besser organisiertes Krippenwesen und kantonale Richtlinien für die Führung von Kinderkrippen. Sie verweist auf Kantone wie Bern, Basel oder Zürich, in denen das Krippenwesen nur besser geregelt, sondern viel zügiger subventioniert sei.

«Auf Einladung des Vereins Kinderschuttschule, der in Hägendorf seit knapp 10 Jahren eine Kinderkrippe betreibt, wird Barbara Banga ihre Ideen zur Sicherung der solothurnischen Kinderkrippen präsentieren. Nicht Vereinsmitglieder, sondern alle an dem Thema Interessierten sind zur Veranstaltung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. (id)

Energiegeladene Gitarrenmusik

Aarburg Am Freitag, 29. April, 21.30 Uhr, gastieren Andre Kunz (Gitarre), Jean-Pierre Schaller (Bass) und Andreas Schnyder (Drums) im Bärenkeller. Funk-Rock mit einer Prise Jazz spielen die drei Vollblutmusiker, mal brachial, mal baladesque, jedoch immer mit viel Leidenschaft.

Andre Kunz meldet sich zurück mit seinem preisgekrönten Trio und präsentiert auf der «3 Nation Tour» neue Musik, die er für das Trio geschrieben hat: energiegeladene Gitarrenmusik mit viel Raum für Interaktion.

Am Bass agiert Jean-Pierre Schaller aus Vevey und sorgt mit seinem unverkennbaren Groove und Sound für das nötige Fundament. «JP», wie er von seinen Fans genannt wird, ist einer der kompetentesten Bassisten in der Schweiz, was ihn denn auch zu einem gefragten Sideman macht und ihn seit Jahren in den unterschiedlichsten Formationen spielen lässt.

Ebenso gefragt ist Andreas Schnyder, der am Schlagzeug sitzt. Gekannt versteht er es, mit dem jeweils passenden Groove die Songs von Andre Kunz ins richtige Licht zu rücken, mal «funny as hell», mal rockig oder jazzig oder ein wenig Drum and Bass, alles «no problem» für «Mr. Groove».

Blaslerader und Gitarrist Andre Kunz schliesslich ist ein musikalischer Wüstenbummler mit Wurzeln in Olten. Über fünf Jahre hat er in den USA



Andre Kunz präsentiert seine neuen Songs. von

griebt und mit namhaften Musikern wie Antonio Sanchez (Pat Metheny), Wayne Krantz, Eric Wainaina und vielen andern gespielt. Sein Gitarrenspiel ist immer wieder gefragt. So stand er als Sidemann denn auch schon mit den unterschiedlichsten Formationen auf Konzertbühnen im Ausland von New York, Paris bis Berlin und vielen mehr.

Auch als Komponist hat er sich einen Namen geschaffen und macht mit eigenen CD-Produktionen auf sich

aufmerksam, zuletzt mit seinem Pop-Debüt «When Kingdoms Fall», zu dem er sämtliche Musik und Texte verfasst hat.

2005 erhielt Kunz den Kulturpreis für Musik des Kantons Solothurn für die Arbeit mit dem Andre-Kunz-Trio.

Mit den neuen Songs im Gepäck, haut Kunz übermorgen Freitag – kumpromisslos wie immer – seine Musik dem Publikum um die Ohren und begeistert mit seinem leidenschaftlichen Gitarrenspiel. **MG**

ADVENTSZEIT IN OLTEN

Samichläuse, Könige und Superstars

JENNIFER PFISTER

Letztes Wochenende war in Olten einiges los: Marktstände und weihnachtlich geschmückte Tannenbäume zauberten in der Altstadt trotz des fehlenden Schnees eine vorweihnachtliche Stimmung.

Im Zelt bei der «Chileschtäge» fand die zweite Oltner Gesangs-Talentshow «Lametta-Star» statt. Die Newcomer überraschten mit kräftigen Stimmen, Basssolos, jazzigen Tönen sowie mit Rockability Klängen aus den 50er Jahren. Die Nachtfieber-Band unter anderen mit André Kunz begleitete die Oltner Stars musikalisch. Der Moderator Rolf Strub alias Alfie Batler brachte das Publikum mit seinen originellen Ansagen gespickt

mit Hintergrundinfos über die Stars immer wieder zum Lachen.

Die Backprofis des Guetzli-Wettbewerbs haben Kreativität bewiesen: Von Herzen mit dem Solothurner-Wappen über Eulen mit Mandelsplitttern bis zu pinkfarbenen Engelsflügeln war alles vertreten. «Guetzli-Königin» wurde Monika Troller aus Olten mit ihren «Brabanzerln».

Der Höhepunkt waren die zehn Harley-Chläuse, die kurz vor der Dämmerung mit Weihnachtsbäumen, Eseln und Geschenken unter lautem Motorenrattern angefahren kamen: Unzählige Menschen versammelten sich vor der Stadtkirche. Dies hat sich gelohnt: Die modernen Samichläuse hatten für alle Kindern gesponserte «Geschenksäckli» dabei.

An der Oltner Gesangs-Talentshow «LAMETTA-STAR» überzeugten alle Teilnehmer.

